

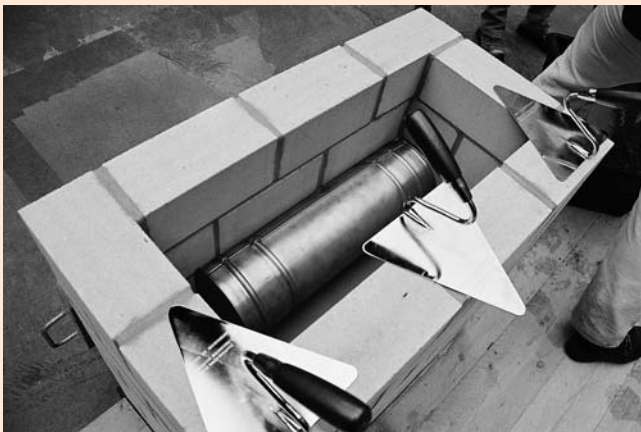
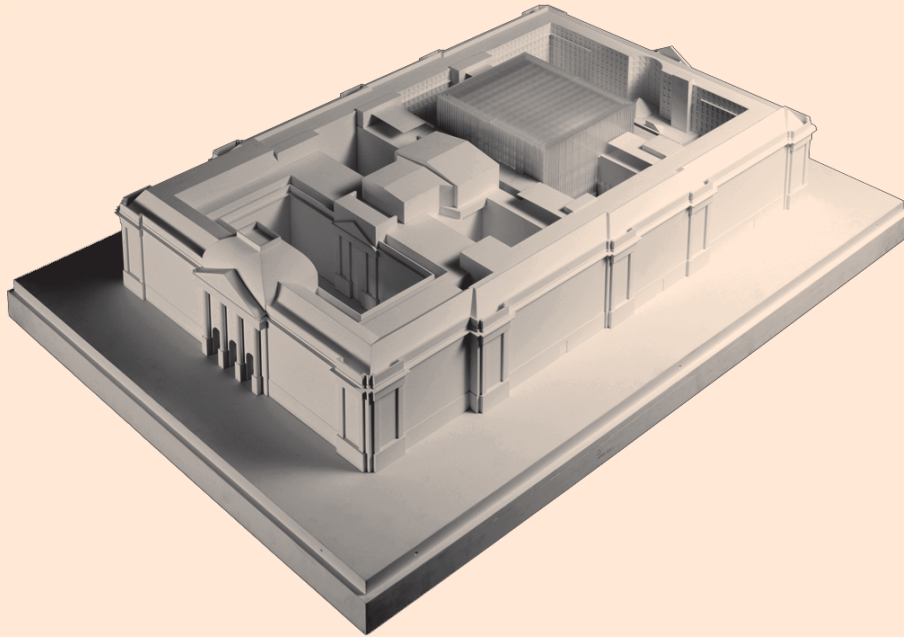


STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

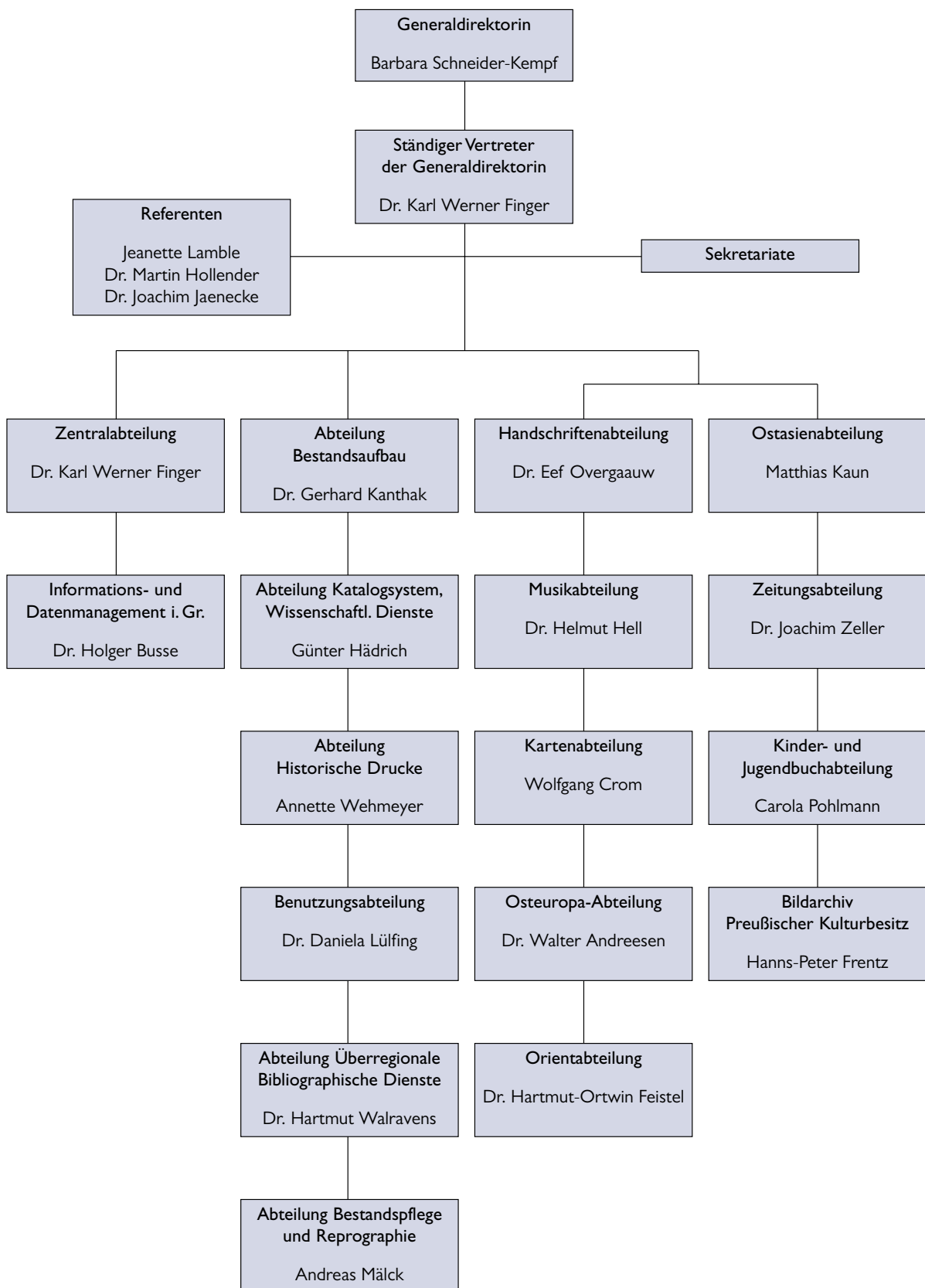


2006

Jahresbericht



Organigramm im Jahr 2006



Institutionelle Entwicklung der Bibliothek bis heute

- 1661–1701 *Churfürstliche Bibliothek zu Cölln an der Spree*
öffentlich zugänglich im Apothekenflügel des Schlosses
- 1701–1918 *Königliche Bibliothek zu Berlin*
1784 Umzug in die „Kommode“ am heutigen August-Bebel-Platz / Unter den Linden

1914 Umzug in den Neubau, heute Unter den Linden 8
- 1918–1945 *Preußische Staatsbibliothek*
während des 2. Weltkriegs Verlagerung der Bestände an 30 Orte im gesamten Deutschen Reich; nach Kriegsende Teilung der Bestände durch deren Verbleib in den vier Besatzungszonen und Polen

in Berlin (Ost):

1946–1954

Öffentlich-Wissenschaftliche Bibliothek

in Marburg an der Lahn:

1946–1949

Hessische Bibliothek

(zugleich in der Universitätsbibliothek Tübingen:

1948–1968

Tübinger Depot / Handschriften, Musikalien)

1954–1990

Deutsche Staatsbibliothek

1949–1963

Westdeutsche Bibliothek

1963–1968

Staatsbibliothek der Stiftung Preussischer Kulturbesitz

1964–1968 Umzug d. Bestände nach Berlin (West)

1968–1991

Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz

Oktober 1990–Dezember 1991

Deutsche Staatsbibliothek

in der Stiftung Preussischer Kulturbesitz

1978

Neubau des Hauses Potsdamer Straße 33, Zusammenführung aller in Berlin (West) vorhandenen Bestände

seit 1. Januar 1992 vereint als
Eine Bibliothek mit zwei Standorten
in der

Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz



Als größte wissenschaftliche Universalbibliothek Deutschlands ist die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz ein Zentrum der nationalen und internationalen Literaturversorgung. Über 10,37 Millionen Bände umfasst allein ihr seit knapp 350 Jahren gewachsener Druckschriftenbestand, hinzu kommen über 2,2 Millionen weitere Druckwerke und andere oft unikale Materialien in den Sondersammlungen – darunter abendländische und orientalische Handschriften, Musikautographe, Autographe und Nachlässe, Karten, historische Zeitungen – sowie mehr als 10 Millionen Mikroformen und im Bildarchiv über 12 Millionen Motive. Eine ständig wachsende Zahl an Datenbanken und anderen elektronischen Ressourcen ergänzen die Bestände. Die Qualität ihrer Sammlungen und ihre vielfältigen Dienstleistungen prägen weltweit das besondere Ansehen der Bibliothek.

Die Staatsbibliothek zu Berlin (SBB-PK) gehört zur Stiftung Preussischer Kulturbesitz (SPK), welche von allen Ländern und dem Bund getragen wird. Die historischen Sammlungen der Bibliothek stehen in enger Beziehung zu den Sammlungen der anderen Einrichtungen der SPK; sie umfassen alle Fachgebiete und werden fortlaufend ergänzt. Für die modernen Sammlungen mit Schwerpunkten bei den Geistes- und Sozialwissenschaften wird wissenschaftlich relevante Literatur in inhaltlich tiefer Staffelung beschafft. Neben dem kontinuierlichen Erwerben und Bewahren von Literatur aus allen Zeiten, allen Ländern, allen Sprachen sowie in jeder Form ist deren Erschließung und Nutzbarmachung zentrale Aufgabe der Bibliothek.

Die weit gefächerten Qualifikationen der Beschäftigten sowie der Betrieb, die Pflege, der weitere Ausbau und die Modernisierung der Gebäude und Standorte mit den Magazinen, Lesesälen und Büros sichern die Erfüllung der nationalen und internationalen Aufgaben der Bibliothek.

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Bericht der Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf
Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin
Tel. 030 / 266 0, info@sbb.spk-berlin.de, www.staatsbibliothek-berlin.de

Redaktion: Jeanette Lamble
Layout: Niels Schuldt

Gesamtherstellung:
¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶¶

ISSN: 0340-2274

Inhalt

Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf Die Schwerpunkte im Jahr 2006	5–15	Erschließung und Verbesserung der Nachweissituation	26–31
An drei Standorten <i>Bauen für Forschung und Kultur</i>		Verbundarbeit, besondere Projekte	
Noch immer nötig: Kriegsfolgen beseitigen		Sammlungen via Internet, besondere Präsentationen eigener Bestände	
Strategische Kooperation			
Standortübergreifendes Konzept für die Allgemeinen Lesesäle		Benutzung der Bibliothek, ihrer Bestände und Dienstleistungen	32–34
Umorganisation IT-Bereich		Verbesserung des Benutzungskomforts	
Gefördert durch DFG: Nationale Aufgaben Sondersammelgebiete, Virtuelle Fachbiblio- theken, Nationallizenzen		Benutzerschulungen	
Historische Verantwortung			
Benutzerschulungen		Pflege und Erhaltung der Bestände	35–37
Leihgaben und Wissenstransfer ins In- und Ausland		Mitgliedschaften und Mitarbeit in Gremien	38–43
Ausbildung über den eigenen Bedarf hinaus			
Förderer und Unterstützer		Vorträge, Führungen, Seminare im In- und Ausland – Wissenstransfer zu bibliotheks- fachlichen Themen	44–51
Personelle Veränderungen			
Von uns und über uns: Präsentation von Dienstleistungen und Beständen, Benutzer- information, Medienberichte		Das wissenschaftliche und kulturelle Programm der Staatsbibliothek zu Berlin	52–55
Auch dies ist erwähnenswert		Tagungen	
		Ausstellungen und Veranstaltungen	
Allgemeiner Überblick zur Bibliothek	16	Veröffentlichungen	
Haushalt und Personal	17	Besichtigungsführungen	
Erwerbungen und Bestandsaufbau	18–25		
Besondere Erwerbungen		Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen	56–61
Ersatz für erlittene Kriegsverluste		Besucher aus dem In- und Ausland	
Zeitschriften und Datenbanken, Fernzugriff		Besondere Kooperationen	
		Leihgaben (Auswahl)	
		Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz	62–64

Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf

Die Schwerpunkte im Jahr 2006



An drei Standorten Bauen für Forschung und Kultur

Das vergangene Jahr war erneut von den Fortschritten der großen Bauprojekte geprägt. In dem vor 92 Jahren eröffneten Gebäude Unter den Linden 8 sowie in dem seit 28 Jahren betriebenen Gebäude Potsdamer Straße 33 – beide im Zentrum Berlins gelegen – gingen die Ausbau- und Sanierungsarbeiten planmäßig voran. Auch die Vorarbeiten für den Neubau des Magazins im Stadtteil Friedrichshagen verliefen zügig.

Am 24. April 2006 legten im Innenhof des Hauses Unter den Linden der *Staatsminister für Medien und Kultur*, Bernd Neumann, der *Staatssekretär im Bundesbauministerium*, Engelbert Lütke Daldrup, der *Präsident der Stiftung Preussischer Kulturbesitz*, Klaus-Dieter Lehmann, der *Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung*, Florian Mausbach, und die *Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin*, Barbara Schneider-Kempf, den Grundstein für die Neubauten. Dort entstehen ein neuer Allgemeiner Lesesaal mit angrenzendem Freihandmagazin, Tresormagazine für Sondersammlungen, ein Sonderlesesaal für Seltene Drucke sowie Ausstellungs- und Besucherbereiche. Der Grundsteinlegung waren in der zweiten Hälfte des Jahres 2005 und in den ersten drei Monaten des Jahres 2006 umfangreiche Arbeiten bis in 13,5 Metern Tiefe im Erdreich voraus-

gegangen. Zum Ende des Jahres 2006 hatte der Rohbau für die Tresormagazine und den neuen Lesesaal bereits die Höhe des vierten Geschosses des Altbaus erreicht, daher wird der auf dieser Höhe eingerichtete Baustellen-Aussichtspunkt, von dem aus die interessierte Öffentlichkeit die Entwicklung der größten Kulturbaustelle des Bundes ungehindert beobachten konnte, in Kürze geschlossen. – Die Baukosten für den Neubau und die Generalsanierung des Altbaus in Höhe von 326 Mio. € trägt vollständig der Bund. Es handelt sich um das größte Bauvorhaben mit kultureller Nutzung, das die öffentliche Hand in Deutschland derzeit betreut. Der neue Lesesaal – 36 Meter wird er in die Höhe ragen und die Stadtlandschaft mit prägen – schließt endlich die architektonische und bibliotheksorganisatorische Lücke, die seit dem kriegsbedingten Verlust des einstigen Kuppellesesaals vor über sechzig Jahren klafft. 250 komfortable Leserplätze und direkter Zugang zu 350.000 Bänden Freihandbibliothek werden die wichtigsten Eckdaten für die Benutzer sein. – Parallel zur Errichtung der Neubauten läuft die aufwändige Generalsanierung und Modernisierung des Altbaus, der außen 107m x 170m misst und im Innern in 13 Obergeschossen Büros, Lesesäle und Magazine birgt.

„This building is a miracle!“, rief der berühmte italienische Architekt Renzo Piano aus, als er am 6. Mai das von Hans Scharoun entworfene Haus



Modell des neuen Allgemeinen Lesesaals im Haus Unter den Linden



Auch im künftigen Allgemeinen Lesesaal Unter den Linden wird viel Freihandliteratur stehen.

Potsdamer Straße besuchte. Doch auch hier muss, nach fast dreißig Jahren Betrieb, vom Bund viel Geld investiert werden, um das Gebäude weiterhin in seinem nicht nur bewundernswürdigen architektonischen sondern auch seinem guten funktionalen Zustand zu bewahren. Die im letzten Jahr begonnene Asbestsanierung und die damit verbundene Sanierung der raumlufttechnischen Anlagen verliefen planmäßig. In diesem Jahr gingen provisorische Klimageräte sowie Ausweichbüros für Mitarbeiter in Betrieb. – Und auch ein weiteres umfangreiches Bauprojekt konnte im Haus Potsdamer Straße wie geplant im Februar 2006 beendet werden: die Erweiterung und der Umbau der Leihstellen. Mehr Nutzfläche, kürzere Wege und effizientere Abläufe brachten sowohl für Benutzer als auch für Mitarbeiter deutliche Verbesserungen.

Den Benutzern und den Beschäftigten der Bibliothek ist für ihr Engagement und ihre Geduld im Umgang mit den Nachteilen dieser beiden großen Baustellen, an denen der Benutzungsbetrieb unvermindert weiterläuft, ganz besonders zu danken. Die ungebrochen hohe Benutzungsfrequenz der Bestände und der Dienstleistungen der Bibliothek unterstreichen, dass die Entscheidung, trotz der Bauarbeiten die Sammlungen der Bibliothek zugänglich zu halten, die richtige war.

Auch die Vorbereitungen für das neu zu errichtende Magazingebäude in Friedrichshagen liefen wie geplant. Voraussichtlich ab dem Jahr 2010 werden dort Bestände der Staatsbibliothek, des Ibero-Amerikanischen Instituts und des Bildarchivs Preußischer Kulturbesitz Platz finden, allein aus der Bibliothek rund 6 Millionen Bände. Im Jahr 2006 konnte für das Bauprojekt Friedrichshagen die *Haushaltsunterlage Bau* – das Dokument, das alle ideellen, materiellen und finanziellen Pläne für den Bau verbindlich fest schreibt – fertig gestellt und den Fachausschüssen des Stiftungsrates Stiftung Preußischer Kulturbesitz zur Abstimmung übergeben werden. Die für die Bauvorbereitung erforderlichen Mittel sind jetzt bewilligt, so dass im Verlauf des Jahres 2007 zügig mit den Arbeiten zur Errichtung dieses Magazinneubaus begonnen wird.

Noch immer nötig: Kriegsfolgen beseitigen

Eines der intern größten Anliegen der Bibliothekare wird seit Februar 2006 im Interimsmagazin Westhafen realisiert: Die Revision sämtlicher Bände mit Erscheinungsjahr bis 1945 (Altbestand). Nur so kann in einem überschaubaren Zeitraum die noch unzureichende Nachweisbarkeit wertvoller Bestände entscheidend verbessert werden. Nach der fast vollständigen Kriegsverlagerung der rund drei Millionen Bücher und wäh-



Der Allgemeine Lesesaal im Haus Potsdamer Straße



Der Allgemeine Lesesaal im Haus Potsdamer Straße erstreckt sich über drei Ebenen.

rend der anschließend knapp 60 Jahre anhaltenden Teilung der Bestände zwischen Ost- und Westdeutschland war es undenkbar, Klarheit über tatsächliche Kriegsverluste herzustellen. Erst vor zwei Jahren, nach Schaffung der notwendigen Räumlichkeiten im interimistischen Außenmagazin Westhafen, war es endlich möglich, die Bücher wieder an einem Ort zusammenzuführen und nebeneinander aufzustellen. Die Bibliothekare – stets unterstützt von zwölf Hilfskräften, die von der Agentur für Arbeit vermittelt werden – gleichen jetzt die elektronischen Katalogeinträge „Kriegsverlust möglich“ mit den in den Regalen vorgefundenen Bänden direkt ab. In kürzester Zeit können so die Katalogdaten eindeutig umgewandelt werden in „ausleihbar“ oder „Kriegsverlust“ – ein klares Plus für die Benutzbarkeit des Altbestandes und damit die Zufriedenheit der Benutzer. Das Revisionsprojekt wird zum 350-jährigen Jubiläum der Bibliothek im Jahr 2011 abgeschlossen sein.

Strategische Kooperation

Gleich zu Beginn des Jahres unterzeichneten der Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek in München, Dr. Rolf Griebel, und die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Barbara Schneider-Kempf, eine Kooperationsvereinbarung. Für die beiden größten wissenschaftlichen

Universalbibliotheken Deutschlands ist damit in allen zentralen Aufgaben das gemeinschaftliche und abgestimmte Vorgehen festgeschrieben. Künftig werden die nationalen und internationalen Informationsdienste noch kundenfreundlicher und effizienter gestaltet. Zugleich können die Institutionen in der Konkurrenz zu globalen kommerziellen Informationsdienstleistern gemeinsam wesentlich schlagkräftiger handeln. Eine systematisch abgestimmte Erwerbungspolitik – beide Bibliotheken zusammen verfügen derzeit über einen Erwerbungsetat von jährlich rund 21 Millionen Euro – wird die wissenschaftliche Literaturversorgung effizienter gestalten.

Standortübergreifendes Konzept für die Allgemeinen Lesesäle

Mit dem neuen Allgemeinen Lesesaal im Haus Unter den Linden wird ein zentraler Baustein des 1998 verabschiedeten Konzepts der *Einen Bibliothek in zwei Häusern* in Betrieb genommen. Dann stehen den Benutzern im Zentrum Berlins an zwei Standorten in einer Entfernung von zwei Kilometern zwei große Allgemeine Lesesäle zur Verfügung. Nur durch eine klare inhaltliche Profilierung der jeweiligen Freihandbestände kann der Benutzungskomfort dieser beiden Lesesäle bestmöglich und für die Nutzer einsichtig gestaltet werden. Dazu wurde im Juni 2006 ein sinn-



fälliges Konzept verabschiedet: Die inhaltliche „Nahtstelle“ wird der Beginn der Moderne um die Jahrhundertwende 19./20. Jahrhundert sein. Der *Allgemeine Lesesaal des Hauses Unter den Linden* stellt dann als Historischer Forschungslesesaal Literatur über die Epochen vom Beginn der Weltgeschichte bis zur Wende des 19. zum 20. Jahrhundert bereit. Der Lesesaal des Hauses Potsdamer Straße wird sich als Forschungslesesaal der Moderne überwiegend den Fragestellungen der Modernen Welt vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart widmen. Die nötigen organisatorischen Veränderungen wurden in der zweiten Jahreshälfte erarbeitet und werden seit November 2006 umgesetzt.

Umorganisation IT-Bereich

Das wachsende Angebot an elektronischen Beständen und der steigende Bedarf an Dienstleistungen auf elektronischem Wege müssen durch eine entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation abgesichert sein. Dazu wird jetzt die Verankerung des informationstechnologischen Bereichs im Organisationsaufbau analysiert und neu konzipiert. Die in einem ersten Schritt im Jahr 2006 zusätzlich geschaffene Position des Abteilungsleiters für Informations- und Datenmanagement konnte von außen besetzt werden. Die künftige Abteilung ist hierarchisch direkt an die General-

direktion angebunden. Sie erhält umfassende Richtlinienkompetenz für den Auf- und Ausbau geeigneter Strukturen, damit die gesamte Bibliothek künftig das digitale wie auch das konventionelle Informationsspektrum einer modernen Bibliothek effizient, effektiv und benutzerorientiert anbieten kann.

Gefördert durch DFG: Nationale Aufgaben Sondersammelgebiete, Virtuelle Fachbibliotheken, Nationallizenzen

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ist seit knapp einem halben Jahrhundert der wichtigste Förderer der Staatsbibliothek zu Berlin. Allein im Jahr 2006 flossen 2,9 Millionen Euro in den weiteren Auf- und Ausbau und die Erschließung qualitativ und quantitativ herausragender Sammlungen.

Gesteuert von der DFG hat sich seit dem Jahr 1949 zwischen wissenschaftlichen Bibliotheken eine effektive Form der Kooperation beim Aufbau hoch spezialisierter Literaturbestandes etabliert: Bibliotheken tragen die Verantwortung für das Sammeln, Erschließen und dauerhafte Bewahren von Literatur eines oder mehrerer Fachgebiete, und zwar in besonderer Tiefe und Breite. Entscheidend für die Zuordnung eines Sondersammelgebietes (SSG) an eine Bibliothek



Sondersammelgebiet Ausländische Zeitungen

ist u. a., dass die Institution auf diesem Fachgebiet eine besonders hohe fachliche Kompetenz und über lange Jahre gewachsene Bestände aufweist. Die mit Mitteln der DFG sowie mit Eigenmitteln der jeweiligen Institution für die SSG erworbene Literatur steht der Spitzenforschung bundesweit im Rahmen des Leihverkehrs, der Dokumentenlieferung oder durch den Zugang zu elektronischen Quellen zur Verfügung. Im Jahr 2006 wurden die Bestände in den sieben SSG Rechtswissenschaft, Ost- und Südostasien, Slawische Sprachen und Literatur/Allgemein, einzelne slawische Sprachen, Ausländische Zeitungen, Veröffentlichungen zur Kartographie, Topographische Karten und beim Sammelschwerpunkt Parlamentsschriften weiter verdichtet und ausgebaut.

In Weiterentwicklung des SSG-Systems fördert die DFG mit erheblichen Mitteln auch den Auf- und Ausbau von Virtuellen Fachbibliotheken sowie seit dem Jahr 2005 den Erwerb von Nationallizenzen: Mit der Freischaltung der Virtuellen Fachbibliothek für Ost- und Südostasien *CrossAsia* betreibt die Staatsbibliothek seit dem Jahr 2006 zwei virtuelle Fachbibliotheken, die andere ist die Virtuelle Fachbibliothek Recht. Parallel wird seit dem Jahr 2005 die Virtuelle Fachbibliothek Slavistik aufgebaut.

Im System der Nationallizenzen – eine Bibliothek erwirbt wissenschaftlich bedeutsame Daten-



Hebräische Druckschrift mit handschriftlichem Besitzvermerk „Leo Bäck“

banken und organisiert bundesweit den kostenfreien Zugriff von Wissenschaftseinrichtungen auf diese zentral gehaltenen Datenbanken – engagierte sich die Staatsbibliothek im Jahr 2006 mit dem Kauf von *Shenbao* (chinesische Zeitungen) und *Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivil- und Strafsachen*. Seit 2005 hält die Bibliothek schon die nationalen Lizenzen für *The Making of Modern Law*, *China Academic Journals* und *The Times Digital Archive*.

Historische Verantwortung

Im Mai 2006 gelang es der SBB-PK zum ersten Mal, Bücher jüdischer Provenienz, die aufgrund der Verfolgung der Menschen durch die Nazis geraubt oder verschollen waren, an die rechtmäßigen Erben zurückzugeben: Aus dem Besitz des Pianisten Arthur Rubinstein konnte eine aus insgesamt 71 Positionen bestehende Sammlung von Musikalien – darunter Autographe, Abschriften und Drucke – an dessen vier in New York lebende Kinder übergeben werden. – Zur gleichen Zeit stieß die SBB-PK bei Recherchen in unbearbeiteten Altbeständen auf insgesamt 17 Bücher und Broschüren, die aus der Privatbibliothek von Leo Baeck stammen. Die Bände wurden ebenfalls im Mai an Mrs. Marianne C. Dreyfus, in New York lebende einzige Enkelin Leo Baecks, restituiert.



Zehn Bände aus der Bibliothek Baeck, eingebunden in blaues Papier

In der Abteilung Historische Drucke begann im Juni 2006 das Forschungsprojekt „Beschlagnahme Bücher“ – Reichstauschstelle und Preussische Staatsbibliothek zwischen 1933 und 1945. Aspekte der Literaturversorgung unter der Herrschaft des Nationalsozialismus.“ In Kooperation mit dem Göttinger Max-Planck-Institut für Geschichte, finanziell unterstützt von der Fritz-Thyssen-Stiftung für Wissenschaftsförderung, werden die Erwerbung und die Distribution „beschlagmarter Bücher“ durch die damals an die Preussische Staatsbibliothek (PSB) angegliederte Reichstauschstelle sowie die Rolle der PSB selbst systematisch analysiert. Durch die interdisziplinäre Fallstudie sollen Erkenntnisse über die Bestandszugänge während der NS-Zeit gewonnen, die Rolle der Bibliotheken in dieser Zeit untersucht und bewertet sowie die Feinstrukturen der Erwerbung geraubter Bücher im Zusammenspiel von Dienststellen, Lieferanten und Bibliotheken herausgearbeitet werden. Zugleich wird ermittelt, in welchem Umfang die PSB Bücher und Sammlungen aus nationalsozialistischen Enteignungen in ihren Bestandsaufbau einfließen ließ und wie diese Bestände an heutige Erben oder Rechtsnachfolger der Enteigneten restituiert werden können.

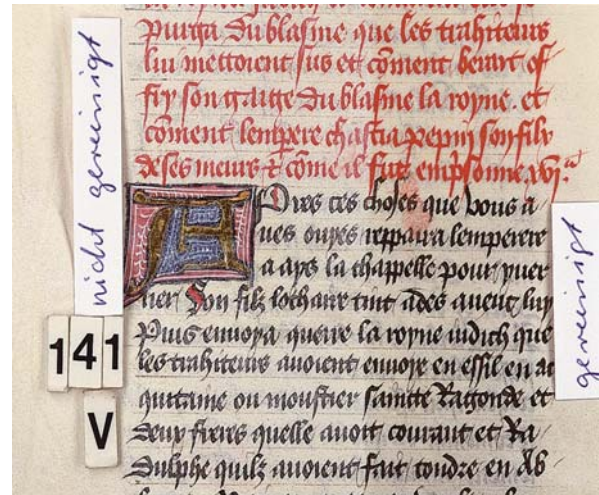
Der Regionalverband Berlin-Brandenburg des Vereins Deutscher Bibliothekare veranstaltete am 12. Juni 2006 einen Offenen Workshop „Raubgut



Arthur Rubinstein während einer Konzertprobe, ca. 1960
(Foto: bpk)

im Bestand? In der NS-Zeit geraubte und enteignete Bücher in Berliner Bibliotheken von heute – Bibliothekare auf Spurensuche“, bei dem Wissenschaftler der SBB-PK über die Restitutionserfolge und das Forschungsprojekt berichteten. Und auch in dem von der Universitätsbibliothek Marburg herausgegebenen Sammelband *„Die Suche nach NS-Raubgut in Bibliotheken. Recherchestand, Probleme, Lösungswege“* wurden Erkenntnisse aus der Staatsbibliothek über das Agieren deutscher Bibliothekare in den von Deutschland während des Zweiten Weltkrieges okkupierten Gebieten Osteuropas publiziert.

Am 11. Dezember richtete der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste und die Stiftung Preussischer Kulturbesitz in Berlin das Symposium *„Sammeln – Stiften – Fördern. Jüdische Mäzene in der deutschen Gesellschaft“* aus. Dr. Martin Hollender, Referent der Generaldirektorin, bereicherte die Veranstaltung mit einem durch die Medien viel beachteten Vortrag über den Chemiker, Industriellen und Universitätsstifter Ludwig Darmstaedter (1846–1927), über seine Dokumentensammlung und sein überaus großzügiges mäzenatisches Wirken für die Bibliothek.



Schriftliches Kulturgut zu erhalten erfordert Spezialwissen und -techniken.

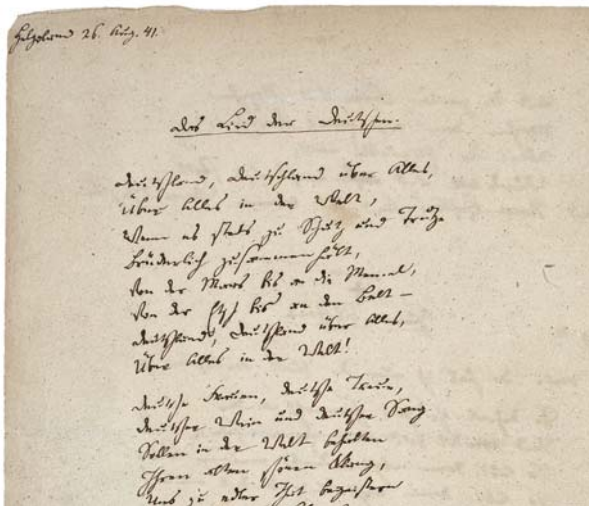
Benutzerschulungen

Es gehört inzwischen zum festen Dienstleistungsrepertoire, die Benutzer durch spezielle Schulungen zu befähigen, mit den Nachweisinstrumenten und den Beständen nutzbringend umzugehen. Bei den Benutzerschulungen engagieren sich alle Fachreferentinnen und Fachreferenten sowie eine Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Benutzungsabteilung. Neben der *Einführung in die Benutzung*, die jedem neuen Benutzer der Bibliothek empfohlen wird, haben sich die *Einführung in die Altbestandsrecherche* und die umfassenden *Schulungen zur Nutzung der zahlreichen Datenbanken* sehr gut etabliert. Hervorzuheben ist, dass vor allem die Datenbankschulungen inzwischen vielfach in enger Kooperation mit anderen Einrichtungen der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Berliner Universitäten und den externen Datenbankanbietern stattfinden. Interessant ist auch die Klientel der Datenbankschulungen: Eine Umfrage ergab, dass mehr als die Hälfte der Teilnehmer über einen Hochschulabschluss verfügte. Annähernd drei Viertel der Befragten interessierten sich vor dem Hintergrund eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts oder einer Abschlussarbeit für die elektronischen Angebote der Staatsbibliothek.

Leihgaben und Wissenstransfer ins In- und Ausland

Die Staatsbibliothek zu Berlin wird, ebenso wie alle anderen Einrichtungen der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, vom Bund und von den Ländern finanziert. Daraus wächst die Verantwortung, die Mittel für die Mehrung nationalen Reichtums in jeder Form einzusetzen und das positive Wirken Deutschlands in aller Welt zu unterstützen. Dieses geschieht in vielfältiger Weise, so durch eine umsichtige Erwerbungs politik, durch die ständige Bereitschaft, Spezialkenntnisse der Bibliothek an andere wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen weiterzugeben, durch das Mitwirken in bibliotheksfachlichen Gremien auf allen Ebenen zur Entwicklung des Bibliothekswesens, oder indem durch eigene Ausstellungen sowie Leihgaben in das In- und Ausland möglichst viele Menschen an dem hier verwahrten kulturellen Erbe teilhaben. An dieser Stelle soll auf folgende Aktivitäten besonders hingewiesen sein:

Im März konzipierte und organisierte die Abteilung für Bestandspflege und Reprographie maßgeblich den *Ersten Europäischen Kongress großer Bibliotheken und Archive* „Schriftliches Kulturerbe erhalten – eine nationale Aufgabe im europäischen Rahmen“, an dem Spezialisten aus 15 Ländern teilnahmen. – Hinsichtlich der Leihgaben war die Musikabtei-



„Das Lied der Deutschen“. Originalmanuskript von Hoffmann von Fallersleben im Besitz der Staatsbibliothek zu Berlin



Seit sieben Jahren bildet die Staatsbibliothek zu Berlin junge Leute zu Buchbindern aus.

lung im Jahr 2006 besonders gefordert: Großzügig beschickte sie das ganze Jahr über die großen Mozart-Ausstellungen in Wien, Salzburg und Offenbach mit herausragenden Werken des Meisters, um selbst erst zum Ende des Jahres 2006, nach Rückkehr aller Leihgaben, eine eigene Ausstellung aus Anlass des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart zu arrangieren. – Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2006 überreichte die Staatsbibliothek dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, Dr. Norbert Lammert, ein Faksimile des 1841 von Hoffmann von Fallersleben gedichteten *Lied der Deutschen*, welches seither im Reichstagsgebäude ausgestellt wird; das Original befindet sich in der Handschriftenabteilung. Das Lied der Deutschen, in der Vertonung durch Joseph Haydn zugleich die deutsche Nationalhymne, stellt eines der wichtigsten Symbole deutschen nationalen Bewusstseins dar.

Ausbildung über den eigenen Bedarf hinaus

Schon seit längerem bildet die SBB-PK bibliothekarischen und handwerklichen Nachwuchs über den eigenen Bedarf hinaus aus und trägt so zur fachlichen Qualifikation junger Menschen für Bibliotheken in ganz Deutschland bei.

□ In bibliothekarischer Ausbildung befanden sich im Jahr 2006 in der Staatsbibliothek 33 Personen:

21 junge Leute strebten das Ausbildungsziel Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste an. Davon schlossen im Berichtsjahr sechs ihre Ausbildung ab, neun befanden sich im ersten bzw. zweiten Ausbildungsjahr und sechs nahmen ihre Ausbildung im Herbst auf, davon eine Auszubildende in der Fachrichtung Bildagentur am Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz. – Alle sechs Absolventen des Jahres 2006 konnten anschließend weiterbeschäftigt werden, davon fünf befristet und einer unbefristet.

12 Personen mit universitären Abschlüssen waren im Berichtsjahr als Bibliotheksreferendare zur zweijährigen Ausbildung für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken beschäftigt. Von diesen schlossen im Jahr 2006 vier ihre Ausbildung mit der Staatsprüfung ab, vier befanden sich im ersten bzw. zweiten Jahr des Vorbereitungsdienstes, vier nahmen ihre Ausbildung im Herbst auf. – Ein Absolvent konnte in der Orientabteilung seine Arbeit als Fachreferent aufnehmen.

Die personell besser als zuvor ausgestattete Ausbildungsleitung hat das Ausbildungskonzept überarbeitet und den aktuellen Anforderungen



angepasst: Der Durchlauf der Referendare durch die Abteilungen der Bibliothek wurde neu gestaltet; zusätzlich werden nun regelmäßig in einer längeren Phase Projekte zur selbständigen Bearbeitung übertragen, die im Kontext aktueller Vorhaben der Bibliothek stehen und Innovationsimpulse geben sollen. Die Entwicklung, dass die Referendare der SBB-PK zunehmend Praktika im europäischen Ausland (und auch darüber hinaus) wahrnehmen, setzte sich auch im Berichtsjahr fort.

□ Seit sieben Jahren bildet auch die Buchbinderei, eine der fachlich sehr anerkannten Werkstätten in der Staatsbibliothek, Lehrlinge aus. Ein Auszubildender beendete im Jahr 2006 seine Ausbildung, eine junge Frau ging in das zweite Ausbildungsjahr und ein junger Mann nahm die Ausbildung im September 2006 auf.

Förderer und Unterstützer

Zahlreichen Partnern ist für ihr Engagement zum Wohl der Bibliothek und zur Mehrung ihrer Bestände zu danken. Firmen und Stiftungen übermittelten projektbezogen Geld- und Sachspenden. Privatpersonen halfen durch Schenkungen und das Knüpfen von Kontakten, die Sonder-sammlungen zu bereichern. Die der Bibliothek eng verbundenen Vereine – Freunde der Staats-

bibliothek zu Berlin e.V., Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz e.V., Mendelssohn-Gesellschaft e.V. in Berlin, Internationale Carl Maria von Weber-Gesellschaft e.V. – unterstützten mit ihren Möglichkeiten die Entwicklung der Bibliothek und förderten in der Öffentlichkeit ihre Wahrnehmung als bedeutende Kultur- und Wissenschaftseinrichtung.

Personelle Veränderungen

Im vergangenen Jahr verabschiedeten wir verdiente Mitarbeiter der Bibliothek mit den besten Wünschen für eine weiterhin schaffensreiche Zeit in den Ruhestand: Dr. Walter Andreesen, von 2000 bis April 2006 Leiter der Osteuropa-Abteilung, und Dr. Helmut Hell, von 1989 bis Dezember 2006 Leiter der Musikabteilung.

Im Februar 2006 nahm Dr. Holger Busse seine Tätigkeit als Leiter der neu zu gründenden Abteilung Informations- und Datenmanagement auf. Im Juli 2006 wurde Matthias Kaun die Position des Leiters der Ostasienabteilung übertragen.



Zwölf Seiten Sonderbeilage am 27. Januar 2006

Von uns und über uns: Präsentation von Dienstleistungen und Beständen, Benutzerinformation, Medienberichte

Mit Blick auf die Information breiter Schichten der Öffentlichkeit über die Entwicklung, die Konzepte, die Dienstleistungen und alles andere Wissenswerte rund um die Bibliothek wurden im letzten Jahr Weichen neu gestellt und erneut Früchte der fokussierten Pressearbeit geerntet:

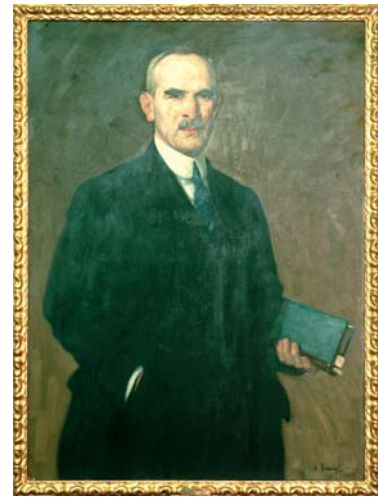
Der virtuelle Standort www.staatsbibliothek-berlin.de ist zur ersten Adresse bei der Kontaktaufnahme mit der Bibliothek geworden. Die Website fungiert als Informations-, Arbeits- und Kommunikationsplattform und ebnet Wege zu den bibliothekarischen Dienstleistungen. Über eine Million Mal wurde im letzten Jahr diese zentrale Adresse angesteuert.

In diesem Jahr erschien zum ersten Mal die neue Zeitschrift *BibliotheksMagazin. Mitteilungen aus der Staatsbibliothek zu Berlin* – und reüssierte sofort. Drei mal jährlich erscheint sie und enthält Beiträge, die ein Publikum weit über Bibliothekare und regelmäßige Benutzer hinaus ansprechen. Für jeden, der sich im weitesten Sinne für die Bibliothek interessiert, ist etwas Lesenswertes dabei – und darin liegt der bisher große Erfolg dieser neuen Zeitschrift.

Speziell für Benutzungsfragen gibt es schon seit Jahren monatlich *Neues aus der Benutzung* – mit geringem Aufwand hergestellt und direkt über die Auskunftsstellen verteilt bzw. im Internet abrufbar, sucht das Blatt den direkten Kontakt und informiert über aktuelle Entwicklungen im Benutzungsbetrieb.

Wer den *Monatsbericht* liest – dieser erscheint seit 2003 und ist direkt über die Website abonnierbar – ist stets vertraut mit den aktuellen Projekten und Leistungen der Bibliothek.

Sehr erfreulich ist die breite Resonanz, die seit längerem schon Presse und Rundfunk, und hier vor allem überregional bedeutende Zeitungen und Sender, der Bibliothek zuteil werden lassen. Herauszuheben für das Jahr 2006 sind im *Tagespiegel* die zwölfseitige Sonderbeilage „Mozart in Berlin. Weltkulturerbe in der Staatsbibliothek“, welche anlässlich des 250. Geburtstags von Wolfgang Amadeus Mozart am 27. Januar erschien und sich eingehend der im Haus Unter den Linden angesiedelten größten Mozart-Sammlung der Welt widmete. – Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* stellte Anfang Februar exklusiv den Nachlass Dietrich Bonhoeffers vor. – Rund um die Grundsteinlegung am Haus Unter den Linden gelang es Anfang April, überregional bedeutende Medien für umfassende Berichterstattungen zu begeistern: Die *Süddeutsche Zeitung* nahm die Grundstein-



Zwei Generaldirektoren der Königl. Bibliothek und späteren Preußischen Staatsbibliothek: Adolf von Harnack (links) amtierte von 1905 bis 1921, Fritz Milkau von 1921 bis 1925.

legung zum Anlass, die positive Entwicklung der Bibliothek in den letzten Jahren ausführlich zu betrachten; *Der Tagesspiegel* veröffentlichte am Tag der Grundsteinlegung eine gemeinsam mit der Bibliothek erarbeitete Doppelseite über das Haus Unter den Linden, so dass ein Exemplar dieser Zeitung gemeinsam mit anderen Dokumenten und Münzen in dem Grundstein eingemauert wurde; anknüpfend an die bauliche Entwicklung der Bibliothek sendete *3sat* im Juni einen ausführlichen Bericht über die nationale und internationale Bedeutung der Staatsbibliothek zu Berlin als „Identifikationspunkt der Nation“ (so Bundesbauminister Tiefensee im Interview).

Auch dies ist erwähnenswert

Es gibt immer wieder Ereignisse, die in einem Jahresbericht keinen rechten Platz finden, dennoch sollen sie nicht unerwähnt bleiben: So erhielt die Abteilung Historische Drucke von einem französischen Antiquar ein wertvolles Buch aus dem Altbestand der Königl. Bibliothek zurück: *Speculum quaestionum moralium* von John Case, im Jahr 1589 bei Nicolaus Bassaeus in Frankfurt am Main verlegt. Aufmerksam geworden durch den Stempel *Ex Bibliotheca Regia Berolinensi* erkundigte sich der Antiquar, ob es sich dabei um einen noch gültigen Eigentumsvermerk der heutigen Staatsbibliothek zu Berlin – Preußi-

scher Kulturbesitz handele. Dieser Band konnte mehr als 60 Jahre nach seiner Evakuierung wieder in den Sammlungszusammenhang eingeordnet werden.

Seit nunmehr 50 Jahren ist die SBB-PK eine der *Depotbibliotheken der Vereinten Nationen*. Dieser Status wurde der Bibliothek am 30. April 1956 verliehen, damals firmierte sie in Marburg als Westdeutsche Bibliothek. In dem halben Jahrhundert ist die Sammlung an Druckschriften der Vereinten Nationen auf ca. 690 laufende Meter angewachsen; dies entspricht etwa 18.000 Bänden. Ergänzt wird dieser dichte Bestand durch die Dokumente der ‚UN-Familie‘, darunter der UNESCO, der Weltbank, der WHO, der FAO und IAEA, 27 Organisationen insgesamt.

Seit der Gründung der Churfürstlichen Bibliothek zu Cölln an der Spree im Jahr 1661 haben 27 Bibliothekare die Staatsbibliothek zu Berlin und ihre verschiedenen Vorgängereinrichtungen geleitet. Von 23 dieser Direktoren haben sich Portraits erhalten, welche im Jahr 2006 als Fotografien reproduziert wurden. In der Generaldirektion im Haus Potsdamer Straße hängt jetzt eine Fotogalerie, darunter die Bildnisse von Johannes Raue, Christoph Hendreich, Mathurin Veysièrre de La Croze, Karl Richard Lepsius, Valentin Rose, Adolf von Harnack, Fritz Milkau, Hugo Andres Krüß und Horst Kunze.

Allgemeiner Überblick zur Bibliothek¹

Standorte	Haus Unter den Linden 8, 10017 Berlin Haus Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin Zeitungsabteilung im Westhafen, 13353 Berlin in Vorbereitung: Magazinstandort Friedrichshagen
Gesamtnutzfläche	109.600 m ²
<i>davon Magazinflächen</i>	<i>67.600 m²</i>
Anteil des geschlossenen Magazinbestandes	97 %
Anteil frei zugänglichen Bestandes	3 %
Öffnungstage	300
Öffnungszeiten / Woche (montags bis samstags)	70
registrierte Benutzer mit Monats- oder Jahresausweis	57.087
Benutzerarbeitsplätze	1.336
<i>davon Computerarbeitsplätze</i>	<i>126</i>
<i>von den Computerarbeitsplätzen</i> <i>mit Internetzugang</i>	<i>63</i>

¹ Die Kategorien aller statistischen Angaben in diesem Bericht sind identisch mit jenen der Deutschen Bibliotheksstatistik, siehe auch www.bibliotheksstatistik.de

Haushalt² und Personal

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Einnahmen³ gesamt	22.642.902	22.437.903
Finanzierung durch Unterhaltsträger	18.071.000	18.071.000
Drittmittel	3.082.900	k. A.
Erwirtschaftete Mittel ^{4 5}	1.489.002	1.320.903
Ausgaben gesamt	52.194.128	52.606.784
Personal	32.861.195	33.069.549
Bestandsaufbau / Erwerbungen,	9.656.103	8.658.551
davon	8.805.105	7.785.420
<i>für Kauf</i>	<i>(929.955)</i>	<i>(579.427)</i>
<i>(allein Kauf und Lizenzkosten elektronischer Medien)</i>	<i>850.998</i>	<i>873.131</i>
<i>für Einband</i>		
Sonstige sächliche Ausgaben,	8.809.946	9.643.934
unter anderem für:	2.081.519	2.289.967
<i>Datenverarbeitung</i>	<i>36.558</i>	<i>66.076</i>
<i>kommerzielle Dokumentenlieferdienste</i>		
Bestandserhaltende Maßnahmen	1.119.382	908.572
Gebäudebezogene Ausgaben	5.371.968	5.603.398
einmalige Investitionen (ohne gebäudeerhaltende		
Maßnahmen)	659.722	710.613
einmalige gebäudebezogene Investitionen	207.162	524.137
Bibliothekspersonal lt. Stellenplan	804	807
<i>davon gebäudebezogene Stellen</i>	<i>79</i>	<i>83</i>
zusätzliche Kräfte	135	285
Fortbildungstage aller Mitarbeiter	1.365	1.927
Auszubildende	28	25

2 alle Angaben in Euro

3 keine Einnahmen für Personalkosten bei der Staatsbibliothek, da Veranschlagung beim Haushalt der SPK

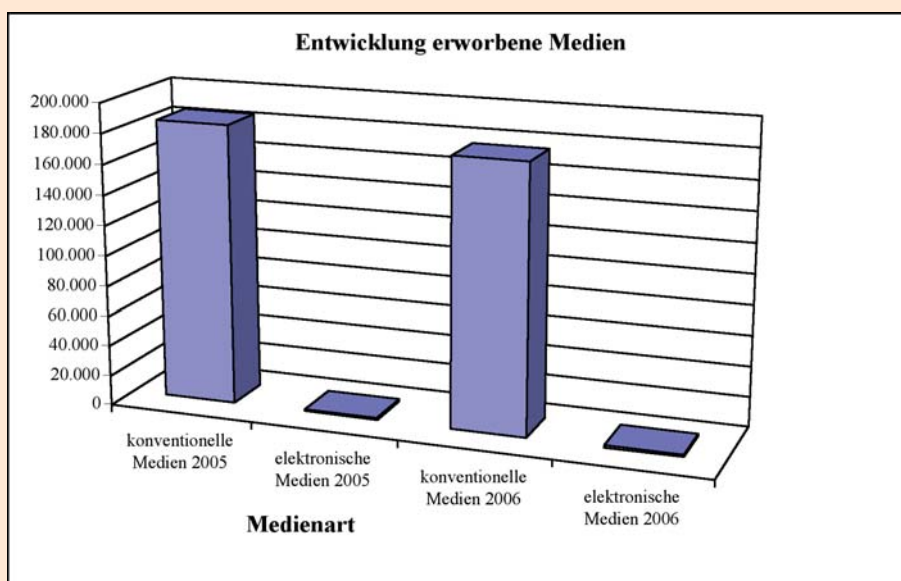
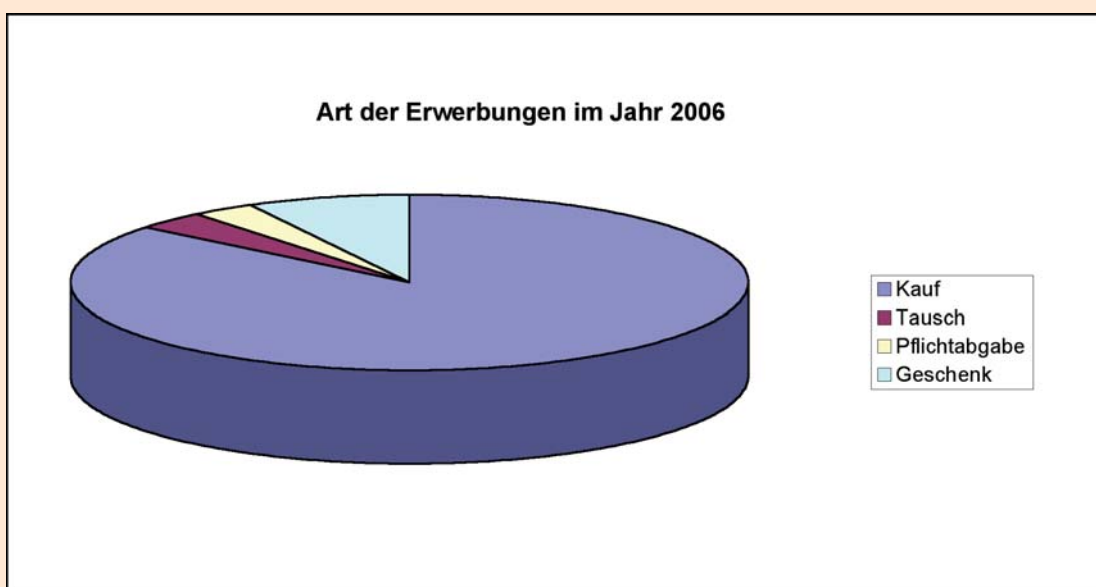
4 darin auch Einnahmen aus Benutzungsgebühren, die bei Erwerb einer Jahres- oder Monatskarte erhoben werden

5 Seit 1. Dezember 2006 gilt eine neue Entgeltordnung.

Erwerbungen und Bestandsaufbau

Zugang nach Art der Erwerbung:

	2006		2005	
	konventionelle Medien	elektronische Medien	konventionelle Medien	elektronische Medien
Kauf	151.103	1.205	158.947	998
Tausch	5.883	110	6.350	23
Pflicht	5.012	75	4.721	123
Geschenke	13.869	93	14.606	93
Gesamt	175.867	1.483	184.624	1.237



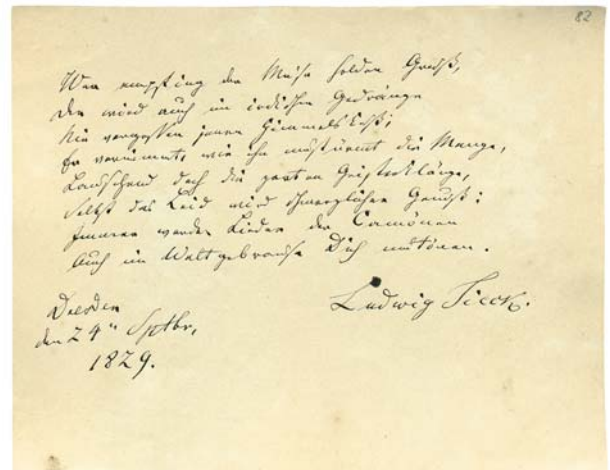
Zugang nach Medienarten:

	<u>2006</u>		<u>2005</u>	
	Zugang	Bestand neu	Zugang	Bestand neu
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen nach buchbinderischen Einheiten,	127.777	10.375.109	125.687	10.247.358
darunter <i>Inkunabeln</i>	6	4.410	17	4.404
<i>Rara</i>	833	201.719	282	200.886
Sonstige Druckwerke insgesamt,	18.446	1.754.917	66.995	1.736.471
darunter <i>Karten und Pläne nach Blättern</i>	17.086	1.052.072	65.444	1.034.986
<i>Noten nach physischen Einheiten</i>	1.257	458.608	1.374	457.351
<i>Einblattmaterialien</i>	0	243.660	0	243.660
sonstige nicht-elektronische Materialien,	28.994	10.210.700	30.229	10.181.164
darunter <i>AV-Materialien</i>	3	49.518		
<i>Mikromaterialien nach Einzelstücken</i>	27.522	2.589.436	25.412	2.561.914
weitere Materialien wie Kunstdrucke, Bildpostkarten, CD-ROM in Büchern	1.469	7.571.746	7.817	7.570.277
Handschriften und Autographe,	650	449.419	448	448.769
darunter <i>abendländische Handschriften (ohne Musikhandschriften)</i>	29	18.401	20	18.372
<i>Handschriftenfragmente und Urkunden</i>	0	1.601	0	1.601
<i>Musikhandschriften</i>	92	66.599	65	66.507
<i>orientalische Handschriften</i>	42	41.706	152	41.664
Autographe	487	320.570	211	320.083
Nachlässe,	35	1.483	27	1.448
darunter <i>neue Nachlässe</i>	11		10	
<i>Ergänzungen</i>	24		17	
laufend gehaltene nicht-elektronische Zeitschriften und Zeitungen ⁶	24.977	–	–	–
<i>davon im Jahr 2006 neu bestellt</i>	1.606	–	–	–
im Jahr 2006 weggefallene nicht-elektronische Zeitschriften und Zeitungen	2.698	–	–	–
im Jahr 2006 abbestellte nicht-elektronische Zeitschriften und Zeitungen	48	–	–	–
laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen in elektronischer Form	5.003	–	–	–
digitale Bestände (ohne elektron. Zeitschriften und Zeitungen)	1.484	7.905	1.534	6.421
<i>davon Datenbanken</i>	503	2.647	410	2.144

6 Für das Jahr 2005 liegen zu den gedruckten und elektronischen Zeitschriften keine gesicherten Angaben vor.



Abzug der sechs Orgelsonaten op. 65 von Felix Mendelssohn Bartholdy mit eigenhändigen Korrekturen



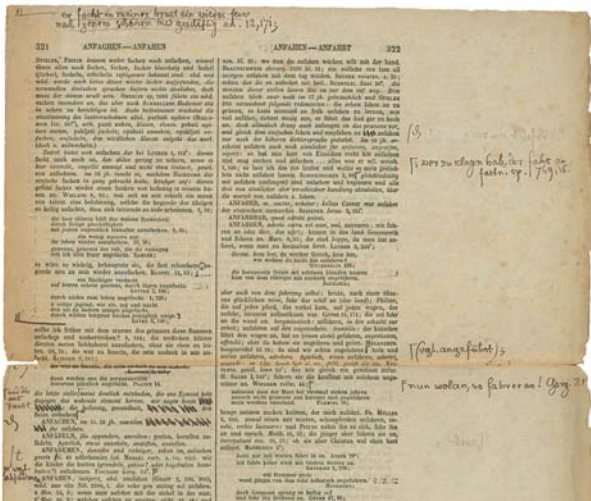
Eintrag Ludwig Tiecks aus dem Jahr 1829 in das Gästebuch von Carl Graf Brühl

Besondere Erwerbungen 2006

Mit Autographen – erworben bei Auktionen, im Fachhandel oder direkt von Sammlern – ergänzten auch im Jahr 2006 die Musikabteilung und die Handschriftenabteilung ihre einzigartigen Bestände. Erworben wurden neben anderen Dokumente von Wilhelm Kempff, Felix Mendelssohn Bartholdy, Friedrich Rochlitz, Max Bruch, Engelbert Humperdinck, Leo Belch, Ferruccio Busoni, Johann Philipp Kirnberger, Otto Nicolai, Gaspare Spontini, Cécile Mendelssohn Bartholdy; Gerhart Hauptmann, Kurt Hiller, Adelbert v. Chamisso, Karl August Varnhagen v. Ense, Jean Paul, Ludwig Tieck, Emil Du Bois-Reymond, Friedrich Fröbel, Pasqual Jordan, Johann Gottlieb Fichte, Georg Friedrich Wilhelm Hegel, Ernst Haeckel, Richard Lepsius und anderen bedeutenden Persönlichkeiten wurden die Sammlungen in der Handschriften- und der Musikabteilung ergänzt. – Hervorzuheben sind ein sehr früher und inhaltsreicher Brief Johann Gottfried Herders und ein ungedruckter Brief Alexander v. Humboldts. Aus Mitteln der Dr. Christa Karoli-Stiftung wurde das Gästebuch des Intendanten der Berliner Staatstheater zu Zeiten E.T.A. Hoffmanns, Carl Graf Brühls, erworben. Neben einem inhaltsreichen Brief des Komponisten Giacomo Meyerbeer an die Sängerin Henriette Sontag konnte ein Korrekturabzug von Felix Mendelssohn Bartholdys sechs Orgelsonaten op. 65 mit

zahlreichen eigenhändigen Korrekturen und Annotationen des Komponisten erworben werden.

Für die Handschriftenabteilung/Nachlässe: Der Vorlass des renommierten Berliner Althistorikers Alexander Demandt und das Familienarchiv Cauer konnte in die Bibliothek geholt werden. – Eine Schenkung bereicherte den Nachlass der Brüder Grimm um zwei Korrekturblätter des „Deutschen Wörterbuchs“. – Drei Nachlassergänzungen gehen auf Schenkungen aus Familien zurück: Der Enkel des berühmten Historikers Harry Bresslau überreichte wichtige Dokumente aus einem Teil des großväterlichen Nachlasses, der bis dato bei ihm und anderen Familienangehörigen in Brasilien verwahrt worden war. Anja Hauptmann, Enkelin des Literaturnobelpreisträgers Gerhart Hauptmann, übergab die restlichen noch bei ihr verbliebenen Stücke aus dem Nachlass ihres Großvaters. Die Witwe des vor drei Jahren verstorbenen Berliner Schriftstellers Heinz Knobloch übergab alle noch bei ihr verbliebenen Dokumente seines umfangreichen Nachlasses. – Durch Vermittlung des Bischofs der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Prof. Dr. Wolfgang Huber, konnte eine vierbändige Lutherausgabe aus der ehemaligen Bibliothek Dietrich Bonhoeffers in seinen Nachlass übernommen werden.



Korrekturblatt des „Deutschen Wörterbuchs“ der Brüder Grimm

Drei bedeutende abendländische Handschriften kamen im Januar 2006 hinzu: Ms. lat. oct. 528, vermutlich in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts in Süditalien entstanden, auf Pergament geschrieben mit *Historia scolastica*, *Allegorien zum Alten und Neuen Testament*. Ms. germ. fol. 1712, die Fragmente (7 Blätter) enthalten Teile aus dem ersten, dritten und fünften Buch der *Natur* des Konrad von Megenberg; die Fragmente gehören zu einer zu Beginn des 15. Jahrhunderts entstandenen, heute verschollenen Handschrift. Besonderen Wert erhalten die Blätter dadurch, dass die Staatsbibliothek mit Ms. germ. fol. 1048 (8 Blätter, erworben im 19. Jahrhundert) weitere Fragmente aus dieser Handschrift besitzt. – Ms. germ. oct. 1391, um 1500 in einem niederrheinischen Franziskaner- oder Franziskanerinnen-Kloster entstanden, enthält neben geistlichen Betrachtungen, Anweisungen und Belehrungen die *Goldenen Worte* des Aegidius von Assisi und die *Collacien* des Hendrik van Santen. Diese Handschrift ist die einzige bisher bekannte mit dem vollständigen Text der Predigtsammlung.

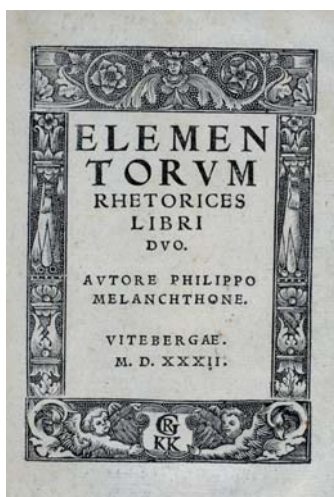
Weitere Erwerbungen der Handschriftenabteilung: Stammbuch des Berliner Pharmazeuten und Chemikers Johann Heinrich Scheibel aus den Jahren 1678 bis 1705; Stammbuch der Johanna Henriette Haas, geb. Decker, Tochter des aus Basel gebürtigen preußischen Hofbuchdruckers Georg Jakob Decker (1732–1799), die im Jahr

1788 Wilhelm Haas (1766–1838) geheilicht hatte; Vorlass Werner Schochow mit umfangreichen Materialien zur Geschichte der Staatsbibliothek zu Berlin.

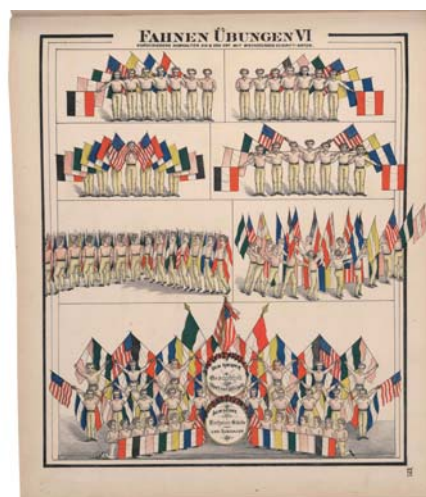
Ostasienabteilung: 300 chinesische medizinische Handschriften aus dem 19. und 20. Jahrhundert (Qing-Zeit und Republikzeit) übergab die Horst Görtz Stiftung als Depositum. – China hat 2006 das Programm *Window to China* aufgelegt, im Rahmen dessen die Chinesische Nationalbibliothek weltweit 100 Bibliotheken Bücher aus China schenken wird. Auch die SBB-PK kommt in den Genuss dieses Geschenkes, die Ostasienabteilung wird demnächst etwa 100 bis 300 Titel auswählen und in ihren Bestand aufnehmen.

Für das Sondersammelgebiet Slawistik konnten, neben anderen Titeln in Originalsprache, ein Gedichtband von Vítězslav Nezval *Praha s prsty destě* (Prag 1936) sowie die Gesamtausgabe der Werke des russischen Dichters Wladimir V. Majakowskij in einem Band, erschienen in Moskau im Jahr 1941, erworben werden.

Für das Sondersammelgebiet Recht wurde ein im Exil verfasster, gedruckter Text von Vladimir Il'ič Uljanov (Lenin) ersteigert. Das kleine Heft, das sich mit dem Gesetz über Geldstrafen befasst, erschien mit einem Umfang von 48 Seiten im Jahr 1897 in Genf.



Melanchthon-Druck aus dem Jahr 1532



Eine der Turntafeln von August Lang, 1876

Die Abteilung Historische Drucke ersteigerte zwei seltene Drucke des 16. Jahrhunderts: Die Magdeburger Ausgabe vom *Handbüchlein der Fürnemsten Heuptstücke der Christlichen Lehre von Martin Chemnitz* (1579 verlegt bei Francke) sowie eine in den Sammlungen bislang fehlende Ausgabe von *Philipp Melanchthon: Elementorum rhetorices libri dvo*, gedruckt bei Georg Rhau zu Wittenberg im Jahre 1532. – Doch auch durch die Abgabe von Drucken aus anderen Bibliotheken kann die Staatsbibliothek immer wieder ihre Sammlungen ergänzen, so beispielsweise im Herbst 2006 durch ein Dublettenangebot der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern: 43 Drucke des 18. und 19. Jahrhunderts, überwiegend schwer zu beschaffende Kleinschriften zu den Themen Recht und Verwaltung der früheren norddeutschen Territorialstaaten und Städte, wurden so in den historischen Druckschriftenbestand aufgenommen.

Für die Sammlung Deutscher Drucke/Historische Drucke 1871–1812 erwarb die Abteilung Historische Drucke neben anderem: *Ein Beitrag zu der Frage der Ausbildung der Wärterinnen an Irrenanstalten* von Pauline von Süßmilch-Hörnig (Dresden ca. 1904); die *Betrachtungen eines „alten Soldaten“ über die Leistungen der Norddeutschen Feldpost während des Krieges mit Frankreich 1870–71* von Heinrich Ernst Ludolf von Wulffen (Berlin 1886); die von Rudolf Stower zusammengestellte

Geschichte der Stadt Kolberg aus dem Jahr 1897; ein seltenes Zeugnis deutsch-amerikanischer Druckkultur des 19. Jahrhunderts: August Langs *Turntafeln*, 1876 verlegt bei Shober in Chicago; die Tafeln sind frei bearbeitet nach Justus Carl Lion und August Ravenstein, beide in Deutschland durch Publikationen zur Volkssportbewegung um Friedrich Ludwig Jahn hervorgetreten; ein von der Missouri Einwanderungsgesellschaft in St. Louis herausgegebenes *Handbuch für Missouri: enthaltend Darstellungen der landwirthschaftlichen, commerciellen, industriellen ... Interessen des Staates; mit seinen topographischen Zügen, Transportgelegenheiten, Gesundheit, Klima etc.* (St. Louis 1881); ein von Herman Mittelmann edierter *Illustrierter Führer durch die Bukowina* (Czernowitz 1908); der von Carl Diem bearbeitete Band über *Die Olympischen Spiele 1912* (Berlin 1912). – Dank der Unterstützung durch die Veterinärmedizinische Bibliothek der Freien Universität Berlin wurde der bisher nicht vorhandene 4. Jahrgang der Zeitschrift *Archiv für Hygiene* aus dem Jahr 1886 ergänzt.

Die Kinder- und Jugendbuchabteilung übernahm ein umfangreiches Archiv zur Kinderbuchillustration der Gegenwart aus dem Besitz von Prof. Horst Künnemann (Hamburg), einem international anerkannten Spezialisten für neuere Kinder- und Jugendliteratur.



Ein Blatt aus dem Kartensatz Iran

Der Kartenabteilung gelang es, einen kompletten Satz topographischer Karten des Iran im Maßstab 1:50.000 zu erwerben. Das Konvolut, erworben im Rahmen des Sammelauftrags der DFG für das Sondersammelgebiet Topographische Karten, umfasst 2.650 moderne Karten mit der aktuellen Topographie in der bekannten *UTM-Projektion (Universale Transversale Mercator-Projektion)*; des Weiteren wurde begonnen – auch dies im Rahmen des Sondersammelgebiets – topographische Karten der zentralasiatischen Republiken Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan, Kirgisistan und Turkmenistan im Maßstab 1:50.000 zu erwerben. Von den erwarteten 11.300 Blatt sind bis jetzt ca. 5.000 Blatt geliefert. – Zu den weiteren Erwerbungen der Kartenabteilung zählt ein Geschenk vom Freundeskreis für Cartographica: Überreicht wurde ein handschriftliches Kartenwerk aus dem Jahre 1795, das die Grundstückverhältnisse des Ritterguts Weisenburg (Thüringen) in Grundrissen darstellt. Es kann als profane Ergänzung zum Neuzeller Stiftsatlas betrachtet werden.

Das Fachreferat Geschichte erwarb das von der Fondation de la France Libre herausgegebene siebenbändige Werk *La Mémoire des Français Libres*. Das 2002 in einer Auflage von nur 250 Kaufexemplaren erschienene und in Deutschland nur mit diesem einen Exemplar nachgewiesene Werk dokumentiert umfassend die Arbeit der im Herbst 1945 unter der Schirmherrschaft von Charles de



Interessanter Neuzugang: ein Abonnement für Papua New Guinea Post-Courier, deutschlandweit nur hier in Berlin bezogen

Gaule gegründeten Association des Français Libres bis hin zu ihrer Überführung in eine Stiftung im Jahr 2000 und enthält einen Teilreprint der in Deutschland bisher nicht nachgewiesenen Verbandszeitschrift.

Die Orientabteilung erhielt als Dauerleihgabe Mikrofilme von etwa zehntausend laotischen Handschriften mit etwa drei bis vier Millionen Seiten (1.035 Filmrollen mit 520.000 Aufnahmen), in Laos im Rahmen des *Preservation of Lao Manuscripts Programme* (als Teil der Lao-German Cooperation) mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes zuvor verfilmt. Damit nähert sich die Zahl der orientalischen Handschriften, die in Form von Mikrofilmen in der Orientabteilung aufbewahrt werden, der Größenordnung von 200.000. – Vom Museum für Völkerkunde Hamburg erhielt die Abteilung zwei äthiopische Handschriften, die zuvor dem Museum zur freien Verfügung geschenkt worden waren. Es handelt sich bei beiden um ein *Māzmurä Dawit*, also um die Psalmen Davids, vermutlich aus dem 15./16. bzw. 18. Jahrhundert.

Die Zeitungsabteilung erwarb u. a. ein Konvolut des äußerst seltenen und bisher in Bibliotheken mit diesen Ausgaben nicht nachgewiesenen *Holzmindischen Wochenblattes* aus den Jahren 1785 bis 1791 (unvollständig), sodann den fast vollständigen Jahrgang 1873 des *Anzeigers für das Havelland*.



Ersatz von Kriegsverlusten für die Sammlung Historische Drucke ...

Spandauer Anzeiger und eine sehr gut erhaltene Ausgabe der *Berliner Morgenpost* für die Jahre 1940 bis April 1945. Außerdem erwarb die Abteilung von der in Deutschland seltenen satirischen Pariser Zeitschrift *Le Charivari* umfangreiche Teile der Jahrgänge 1861, 1862, 1863 und 1867. Auch der Jahrgang 1827 der in Gotha erschienenen *National-Zeitung der Deutschen* sowie die Monate April bis Juni 1932 des gleichfalls seltenen *Karlshorster Lokal-Anzeigers* wuchsen der Abteilung zu. – Bei den rund 360 laufenden Zeitungsabonnements gab es einen interessanten Neuzugang: ein Abonnement für *Papua New Guinea Post-Courier*, diese Zeitung wird deutschlandweit nur hier in Berlin bezogen.

Das Fachreferat Physik/Astronomie erwarb ein nummeriertes Exemplar des faksimilierten so genannten *Einstein-Besso-Manuskripts*, versehen mit einer Einführung von Michael Janssen, verlegt bei Scriptura-Aristophil in Paris.

Ersatz für erlittene Kriegsverluste

Die Abteilung Historische Drucke konnte durch antiquarische Käufe mehrere Kriegsverluste ausgleichen, darunter zwei zentrale Werke Dard Hunters aus den zwanziger Jahren, *The Literature of Papermaking 1390–1800* (1925) und *Primitive Papermaking* (1927). Wiederbeschafft wurde auch



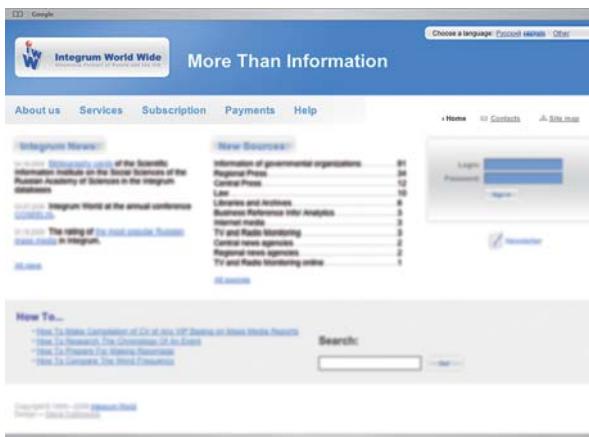
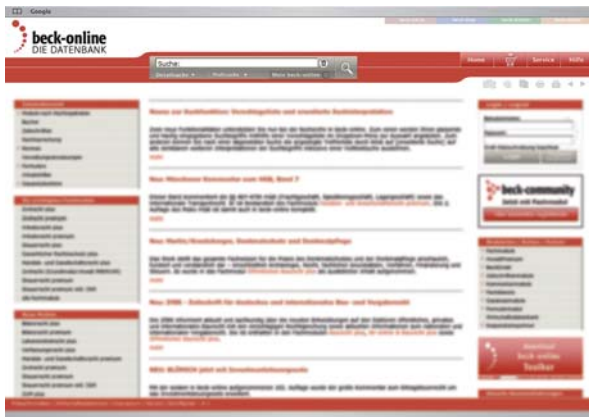
... und für die Globensammlung

eine Erstausgabe der *Poësies Diverses* von Friedrich II., König von Preußen, verlegt 1760 bei Voss in Berlin. Die Besonderheit dieser Ausgabe besteht in dem Paginierungsfehler der Seite 346 [i. e. 306] und der zwischengebundenen Illustrationsfolge von S. Fokke. Die von Pamphilus Gengenbach verfasste und im Jahr 1523 in Basel herausgegebene reformatorische Schrift *Nouella* war im selben Jahr auch unter dem Titel *Ein grausame history von einem Pfarrer und einem geyst und dem Murne ...* erschienen und gilt als seine beste Satire gegen Thomas Murner.

Die Kartenabteilung erwarb aus dem Nachlass des Kartographen Kiepert seinen Erdglobus aus dem Jahr 1935 und ersetzte so ein im Krieg verloren gegangenes Stück.

Zeitschriften und Datenbanken, Fernzugriff

Die SBB-PK bietet derzeit mehrere Pakete von Online-Zeitschriften an, hier einige herausragende Beispiele: Fachübergreifende Pakete sind *JSTOR* mit derzeit 882 Zeitschriften (vom ersten Jahrgang an, aber ohne die aktuellsten Jahrgänge), *MUSE* mit derzeit 309 geistes- und sozialwissenschaftliche Titeln als Volltexte, *DIGI-Zeitschriften* mit derzeit 77 Zeitschriften. Für Juristen besonders interessant sind die Pakete *Beck Online* mit derzeit 68 und *Hein Online* mit derzeit 982 Zeit-



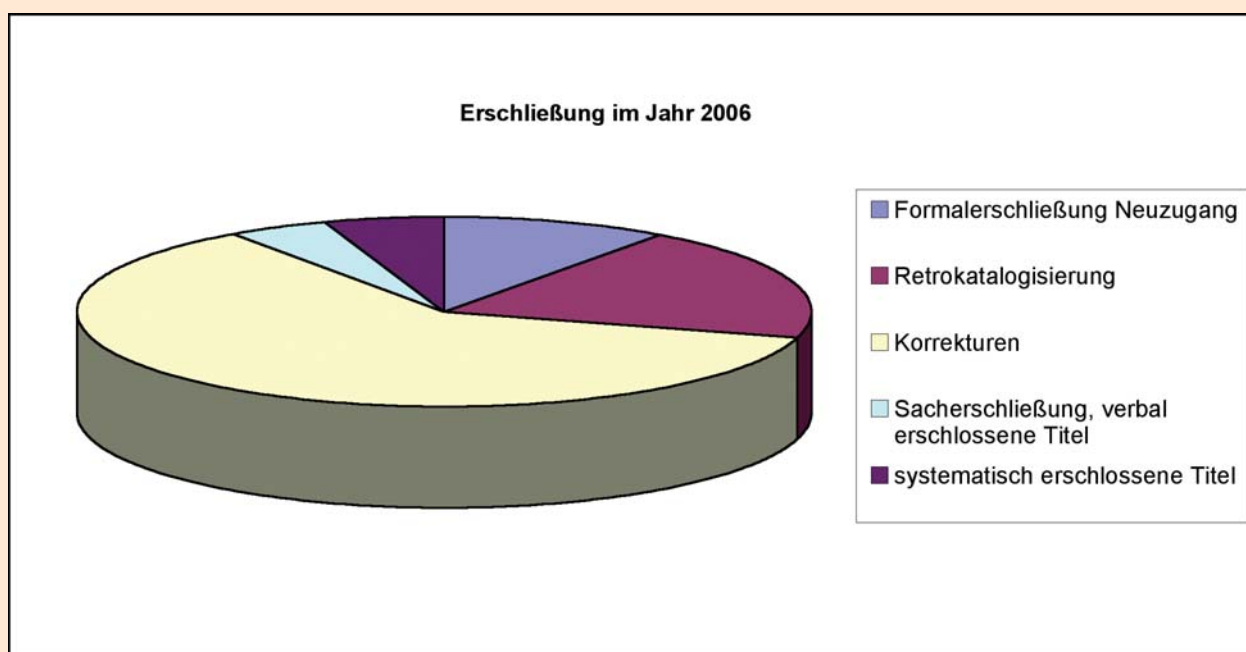
schriften. Elektronische Osteuropa-bezogene Zeitschriften sind via *Central and Eastern European Online Library C.E.E.O.L.* und via *Integrum*, dem größten russischen Datenbankdienst, für registrierte Benutzer der SBB-PK zugänglich. Alle Pakete sind so abonniert, dass neu hinzukommende Titel ebenfalls sofort benutzt werden können.

Die Summe der elektronischen Zeitschriften und Datenbanken, die die SBB-PK im Fernzugriff (remote access) anbietet, hatte – inklusive der

Nationallizenzen – Ende November die Zahl von 2.000 Titeln überschritten. Im Angebot finden sich u. a. *ProQuest*-Volltextdatenbanken zur deutschen und englischen Literatur, bibliographische Datenbanken wie die *Bibliography of the History of Art*, geistes- und sozialwissenschaftliche Zeitschriften wie das Periodika-Paket von *MUSE* und *Hein Online*.

Erschließung und Verbesserung der Nachweissituation

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Formalerschließung Neuzugang,	98.057	122.280
davon <i>unter Nutzung von Fremddaten</i>	59.835	62.252
<i>Eigenkatalogisate</i>	38.222	60.028
Retrokatalogisierung,	187.496	316.048
davon <i>unter Nutzung von Fremddaten</i>	88.288	164.147
<i>Eigenkatalogisate</i>	64.995	151.901
Korrekturen	589.222	662.791
Sacherschließung, verbal erschlossene Titel	42.510	42.401
<i>darunter neu angelegte Normdatensätze</i>	2.452	2.151
systematisch erschlossene Titel	52.057	51.176





Verbundarbeit, besondere Projekte

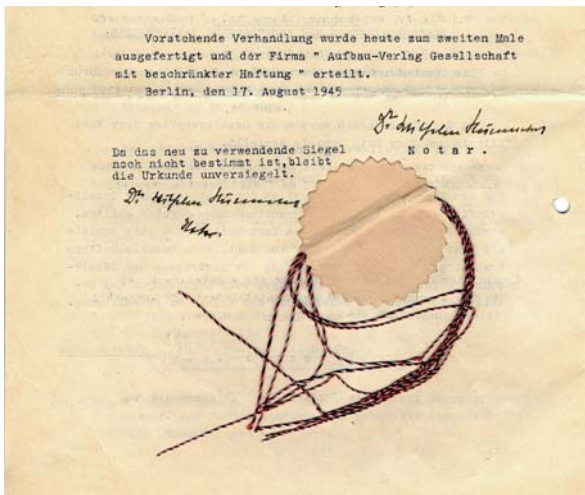
Im Rahmen des Systems der Nationallizenzen ist die von der SBB-PK betriebene *Zeitschriftendatenbank (ZDB)* für den zentralen Nachweis der in den geförderten Datenbankprodukten vorhandenen Zeitschriftentitel zuständig. Die Zentralredaktion der ZDB hat dabei über 2.000 Titel korrigiert bzw. neu katalogisiert. Die Titel werden über den Datendienst der ZDB auch allen regionalen Verbundsystemen zur Verfügung gestellt und sollen von dort bei Bedarf auch in die lokalen Bibliothekskataloge übernommen werden. Für alle knapp 50 Produkte mit Nationallizenz wurden in der Bibliotheksdatei der ZDB (= Sigelverzeichnis online) Produktsätze unter einem virtuellen Sigel (WWW 49/...) eingerichtet. Sofern Zeitschriftentitel in dem Produkt enthalten sind, können diese über einen direkten Link aufgerufen werden. Außerdem werden alle Titel auch in einer besonderen Sicht „*Nationallizenzen*“ im Online-Katalog der ZDB angezeigt, so dass sich jeder Bibliotheksbenutzer orientieren kann, welche Zeitschriften in seinem Fachgebiet als deutschlandweite Nationallizenz zur Verfügung stehen.

Seit August 2006 arbeiten die ZDB, ihr technischer Partner Deutsche Nationalbibliothek und die Elektronische Zeitschriftenbibliothek Regensburg (EZB) daran, durch die Entwicklung und

Implementierung gemeinsamer endnutzerorientierter Dienstleistungen die beiden Systeme ZDB und EZB funktional zu integrieren. Auch dieses Projekt wird von der DFG gefördert. Zum einen soll eine gemeinsame Verfügbarkeitsrecherche für ZDB und EZB entwickelt werden, welche auf der Basis einer integrierten Bestands- und Lizenzanzeige den Nutzern von fachbezogenen und fachübergreifenden Portalen umfassende Informationen zu Zeitschriftenbeständen und Lizenzen liefert, dies zugleich in den Zugangssystemen von ZDB und EZB durch Nutzung von Daten aus dem jeweils anderen System ermöglicht. Zum anderen soll ein integrierter Datenlieferdienst von ZDB und EZB auf der Grundlage eines gemeinsamen Datenmodells entwickelt werden. Regionale und lokale Bibliothekssysteme können damit ihren Nutzern vollständige Verfügbarkeitsinformationen im Bereich Zeitschriften anbieten.

Die *Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme* kam im April zu ihrer 50. Sitzung in der SBB-PK zusammen. Derzeit beschäftigt sich die Arbeitsgemeinschaft der sechs deutschen Katalogisierungsverbände u. a. mit einer zukünftig kooperativ zu gestaltenden Katalogisierung neu erscheinender Werke.

Die Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek unterzeichnete einen Kooperationsvertrag mit den Philosophischen Fakultäten der Humboldt-

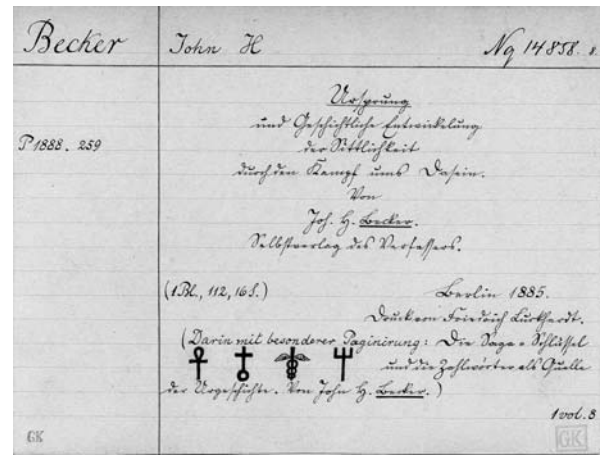


Gründungsurkunde der „Aufbau-Verlag GmbH“ vom 17. 8. 1945

Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin, Ziel ist die kontinuierliche Erschließung unbearbeiteter Nachlässe. Die Zusammenarbeit erleichtert die mittel- und langfristige Planung der Erschließungsvorhaben, die Festlegung von Prioritäten sowie die Vereinheitlichung und Institutionalisierung der Nachlasserschließung. Durch die Zusammenarbeit zwischen bestandshaltenden Institutionen wie der SBB-PK und universitärem Lehrangebot werden eine zusätzliche Qualifizierung der Nachwuchswissenschaftler und eine Erweiterung des universitären Bildungsangebots erreicht. Die Kooperation ist für weitere Institutionen und Universitäten offen.

Im April startete das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Pilotprojekt zur dezentralen Retrokonversion von Nachlassnachweisen. Die SBB-PK koordiniert das Vorhaben, an dem sich auch die Akademie der Künste Berlin, das Deutsche Literaturarchiv Marbach, die Sächsische Landesbibliothek / Staats- u. Universitätsbibliothek Dresden und das Hauptstaatsarchiv Stuttgart beteiligen. Erwartet werden Erkenntnisse über die Organisation einer breit angelegten dezentralen Retrokonversion in weiteren Bibliotheken und Archiven.

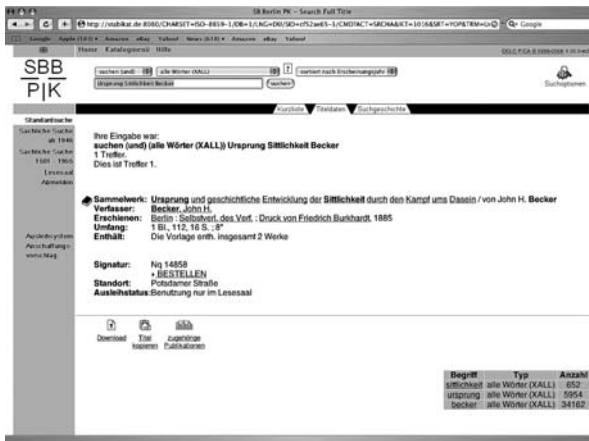
Archivalien, die für das historische Erbe Deutschlands besonders bedeutsam sind, werden vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastro-



Beispiel für eine handschriftliche Titeltkarte ...

phenhilfe auf Mikroformen kopiert im Zentralen Bergungsort der Bundesrepublik Deutschland aufbewahrt. Zu diesen Schätzen gehört jetzt auch das historisch und wissenschaftlich bedeutsame Archiv des Aufbau-Verlags für die Jahre 1945 bis 1990, welches als Depositum in der Handschriftenabteilung aufbewahrt wird. Der Verlag, gegründet 1945, war der bedeutendste Verlag für Literatur in der DDR, er gehört heute zur Aufbau Verlagsgruppe GmbH. Für die Jahre 1945 bis 1990 umfasst das Archiv 1,2 Millionen Blätter Geschäftsdokumente, Korrespondenzen mit in- und ausländischen Autoren, Manuskripte, Gutachten und anderes Quellenmaterial zur Geschichte des Verlags. Um dieses Quellenmaterial hier für die Forschung zugänglich zu machen und zugleich die oft fragilen Originale zu schützen, ließ die SBB-PK in den letzten beiden Jahren das komplette Archiv verfilmen und digitalisieren, finanziert wurde diese Sicherungsmaßnahme vom Bund. Im Zuge dieser Erschließungs- und Sicherungsarbeiten konnte die Handschriftenabteilung die elektronische Datenbank *Aufbau Digital* einrichten, zu benutzen in der Bibliothek.

Das im Sommer 2005 gestartete Projekt zur Konversion von Titeltkarten in elektronische Titeldaten in der Kartenabteilung wurde erfolgreich beendet: 75.500 Titeltkarten kartographischer Materialien mit Erscheinungsjahr ab 1940 wurden gescannt, 26.200 Titel neu aufgenommen.



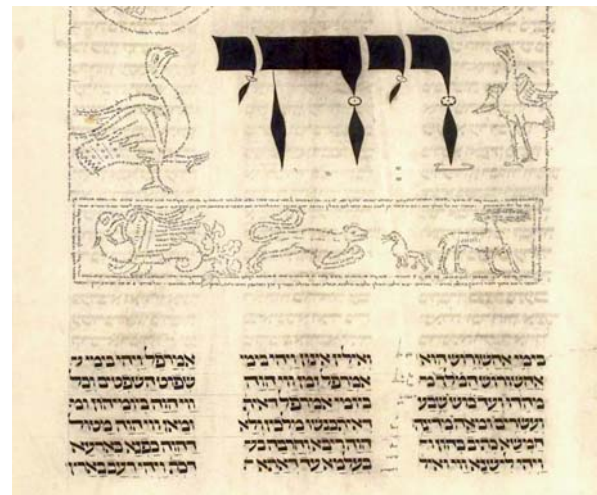
... und ihre elektronische Entsprechung nach der Konversion

Die Nachweissituation der Kartenabteilung der Staatsbibliothek hat sich dadurch deutlich verbessert, dies ist vor allem auch mit Blick auf weitere retrospektive Katalogisierungen von Karten und Atlanten im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) von Bedeutung.

Mit finanzieller Unterstützung der an der Universität Kiel und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen angesiedelten Forschungsstelle zur Bearbeitung der *Kritischen Gesamtausgabe der Werke Schleiermachers* wurde das Schleiermacher-Archiv in der Handschriftenabteilung der wissenschaftlichen Edition entsprechend neu geordnet und verzeichnet. Der Theologe und Philosoph Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1768–1834) gilt als „protestantischer Kirchenvater“ des 19. Jahrhunderts.

Mit finanzieller Unterstützung durch die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wird das von der Handschriftenabteilung betreute Archiv des bedeutenden Wissenschaftsverlags de Gruyter derzeit einer Revision unterzogen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft verlängerte Mitte Juli die Projektförderung zum Aufbau der geschichtswissenschaftlichen Fachportale *Clio-online* und *Zeitgeschichte-online* für weitere zwölf bzw. zwanzig Monate. Beide Portale gehören seit ihrer Gründung zu den am intensivsten

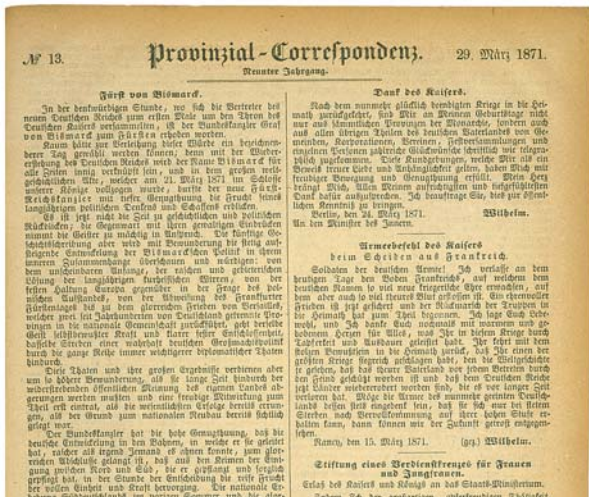


Fördermittel ermöglichten die Tintenanalyse an der im Jahr 1343 vollendeten Bibel „Erfurt 1“.

nachgefragten deutschsprachigen Informationsangeboten für die Geschichtswissenschaften im Internet. An ihrem Aufbau sind eine Reihe wichtiger wissenschaftlicher Einrichtungen (darunter die Humboldt-Universität zu Berlin und das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam) sowie mehrere Forschungsbibliotheken, das Bundesarchiv und die Jahresberichte für Deutsche Geschichte beteiligt.

Der Nachlass des Schriftstellers und Nobelpreisträgers Gerhart Hauptmann (1862–1946) ist jetzt vollständig katalogisiert und im StabiKat nachgewiesen. Während der größte Teil des Hauptmann-Nachlasses in der Staatsbibliothek aufbewahrt und im Handschriften-Lesesaal zu benutzen ist, findet sich im StabiKat jetzt auch der Standortnachweis für die rund 800 Bücher umfassende Dauerleihgabe an das Gerhart-Hauptmann-Museum in Erkner südlich von Berlin.

Auf Antrag der SBB-PK bewilligte die Fritz-Thyssen-Stiftung Fördermittel für die Durchführung von Mikro-Röntgenfluoreszenz-Analysen der Eisengallus-Tinten an der Bibel „Erfurt 1“. Diese im Jahr 1343 vollendete Bibel ist die größte bekannte hebräische Bibelhandschrift auf Pergament. Die Analysen sollen Auskunft über die genauere Zusammensetzung der verwendeten Tinten und damit Erkenntnisse über die Entste-



15 Blick vom Thurne des Französischen Domes auf den Gendarmenmarkt; Zachaus und Rothens Schloß im Bau, alte Nicolai-Kirche. (also aus d. Jahre 1865 nach älterem Foto gemacht) Fot. 1866.

Digitalisiert: Amtspresse Preußens

Datenbank zu Berlin-Ansichten

lungsgeschichte der Bibel erbringen. Die Tintenuntersuchungen – die ersten solchen Untersuchungen an mittelalterlichen hebräischen Handschriften überhaupt – wurden im Herbst 2006 durchgeführt. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

sche Presse des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts, bekannt als *Amtspresse Preußens*, wurde im damaligen Berlin in enger Kooperation mit dem preußischen Staatsministerium und dem Innenministerium herausgegeben. Die Zeitungsabteilung der SBB-PK hat mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft die Amtspresse Preußens digitalisieren und die neue Datenbank für die Nutzung via Internet aufbereiten lassen. Für die historisch-politische, kommunikationshistorische ebenso wie für die politologische und soziologische Forschung ist damit eine zentrale Quelle der regierungsoffiziellen Kommunikation der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts übers Internet umfangreich erschlossen.

Die Leitungskommission der *Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland* tagte in der Staatsbibliothek. Dieses Projekt der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen wird seit seiner Gründung vom jeweiligen Leiter der Orientabteilung der SBB-PK geleitet. Im Jahr 2006 erschienen drei weitere Katalogbände und zwei Supplementbände, so dass die Gesamtzahl der in Stuttgart beim Verlag Steiner publizierten Bände des *Verzeichnisses der Orientalischen Handschriften in Deutschland* nunmehr 122 Katalog- und 451 Supplementbände beträgt.

In der Kartenabteilung der SBB-PK befinden sich ca. 155.000 geographisch-topographische Ansichten. Fast ein Zehntel bezieht sich auf das Territorium von Berlin aus der Zeit des Wandels von einer Residenzstadt zu einer der größten europäischen Metropolen. Dieses Segment gezeichneter, gedruckter und fotografischer Berlin-Ansichten ist in einer speziellen Datenbank bibliographisch erschlossen worden, die schrittweise über das Internet zugänglich gemacht wird.

Sammlungen via Internet, besondere Präsentationen eigener Bestände

Esperanto, Jagdkunde, Novemberrevolution, ... – die Abteilung Historische Drucke stellt auf ihren Homepage-Seiten nicht nur die von der Abteilung verwalteten Sondersammlungen vor, son-

Wohl in Preußen erscheinendes Presseerzeugnis unterstützte so offen und erfolgreich die propagandistischen Ziele der Regierung wie die von 1863 bis 1884 wöchentlich publizierte *Provinzial-Correspondenz* bzw. deren Nachfolger *Neueste Mittheilungen*, erschienen 1882 bis 1894. Diese auflagenstärkste und einflussreichste politi-



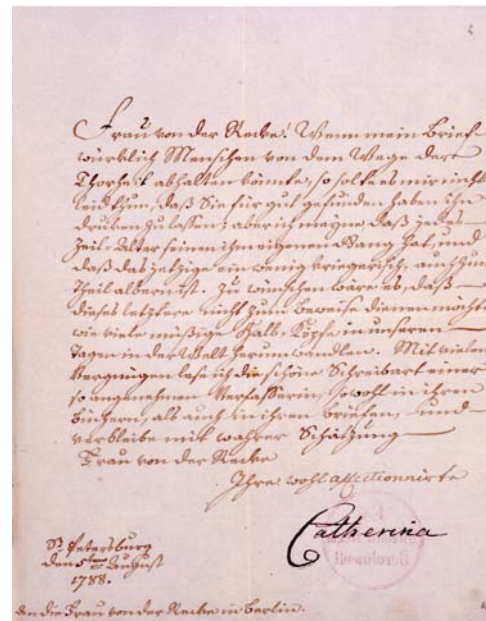
A. v. Humboldt und A. Bonpland in der Urwaldhütte am Orinoco



Cacajoa-Äffchen, gezeichnet von A. v. Humboldt

dern präsentiert seit kurzem auch ausführliche Beschreibungen ausgewählter Bestandssegmente des allgemeinen historischen Druckschriftenbestandes. Forscher und andere interessierte Nutzer finden unter anderem Informationen über Inhalt, Struktur, Umfang und Provenienz der Literatur sowie Angaben über eventuelle Verluste durch den Zweiten Weltkrieg.

Die Handschriftenabteilung hat aus den hier verwahrten Nachlässen und Autographensammlungen im Jahr 2006 drei Internet-Präsentationen arrangiert, die den Zugang zu ausgewählten Dokumenten für alle Interessenten ermöglichten: Aus Anlass des 100. Geburtstags Dietrich Bonhoeffers Anfang Februar führt eine achtminütige Foto-Ton-Dokumentation online durch Leben und Werk Bonhoeffers. Zum Internationalen Frauentag wurden aus dem Bestand Briefe berühmter Frauen – Politikerinnen, Regentinnen, Künstlerinnen und andere – digitalisiert und teilweise transkribiert, sodann um Portraits ergänzt und sind online einsehbar. Alexander von Humboldt, der berühmte Berliner Naturforscher, kommt den Internet-Nutzern mit Portraits, Briefen und Zeichnungen nah.



Zarin Katharina II. schreibt 1788 an Elisa von der Recke



Dietrich Bonhoeffer mit Weddinger Konfirmanden im Harz, 1932

Benutzung der Bibliothek, ihrer Bestände und Dienstleistungen

Die Zahl der Bestellungen aus den Magazinen Unter den Linden und Potsdamer Straße sowie aus dem für die Zeit der Bauarbeiten eingerichteten Interimsmagazin im Westhafen blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant und bewegt sich nun schon im dritten Jahr auf einem sehr hohen Niveau. Im Vergleich zum Jahr 2003 waren im Jahr 2006 rund ein Viertel bis ein Drittel mehr Bestellungen zu bearbeiten. Dieses Mehr an Dienstleistung innerhalb kurzer Zeit wird von einer gleich bleibenden Anzahl an Mitarbeitern erbracht.

Die hohe Nachfrage nach den Dienstleistungen der Bibliothek ist vor dem Hintergrund der wachsenden Belastungen von Benutzern und Beschäftigten durch die Bauvorhaben in den bei-

den großen Häusern besonders bemerkenswert: Die Bestände werden offenbar sehr gebraucht. Die logistischen und organisatorischen Herausforderungen werden durch die Planungsbüros sowie durch die ausführenden Fremdfirmen und Bibliotheksmitarbeiter gut gemeistert.

Leicht rückläufig war die Zahl der Bibliotheksbesuche, was jedoch auch einen erfreulichen Hintergrund hat: Die Berliner Universitäten investierten in den letzten Jahren mehr als je zuvor in den Ausbau ihrer Bibliotheken und nahmen mehrere neue Lesesäle in Betrieb. Die in den Jahren zuvor häufig überfüllten Lesesäle der SBB-PK wurden so endlich entlastet, im Jahr 2006 musste an keinem Tag mehr der weitere Zutritt zu den Lesesälen eingeschränkt werden.

Allgemeine Statistik

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Bibliotheksbenutzungen an allen Standorten	1.521.228	1.721.314
Bestellungen	1.158.135	1.186.448
Benutzte physische Einheiten vor Ort mit Verlängerungen ⁷	1.806.791	1.865.056
Benutzte physische Einheiten außer Haus	640.751	731.662
Vormerkungen	109.217	157.348
Erinnerungen, Mahnungen	241.147	257.301
von Benutzern erstellte Fotokopien	4.400.305	4.476.954

Nutzung elektronischer Dienstleistungen

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Zugriffe auf den lokalen Online-Katalog www.stabikat.de	13.017.368	11.264.323
Zugriffe auf elektronische Zeitschriftentitel im Fernzugriff	75.827	52.128
Zugriffe auf Datenbanken	108.340	83.357
Zugriffe auf Bibliotheks-Website (visits)	1.050.919	891.974
Zugriffe auf Bibliotheks-Website (pages)	3.329.155	2.940.513

Fernleihe und Dokumentenlieferung

	<u>2006</u>		<u>2005</u>	
	aktiv/gebend	passiv/nehmend	aktiv/gebend	passiv/nehmend
bearbeitete Bestellungen	76.817	5.950	85.612	5.533
darunter <i>internationaler Leihverkehr</i>	5.659	297	6.330	285
<i>Direktlieferdienste</i>	7.616		13.148	
positiv erledigte Bestellungen	63.134	4.760	71.890	4.462
darunter <i>internationaler Leihverkehr</i>	3.935	175	4.556	136
<i>Direktlieferdienste</i>	5.398		10.543	
durch Kopien erledigte Bestellungen	13.721	1.183	19.450	1.112
darunter <i>internationaler Leihverkehr</i>	1.171	58	1.529	83
<i>Direktlieferdienste</i>	246		450	
durch elektronische Übermittlung erledigte Bestellungen	5.152	6.493		

⁷ Ungezählt ist, wie oft die in den Lesesälen frei zugängliche Literatur konsultiert wird.

Verbesserung des Benutzungskomforts

Die Verbesserungen im Benutzungskomfort im Jahr 2006 basierten auf Virtualität, welche den Benutzern, die die neuen Möglichkeiten nutzten, zusätzliche Wege in die Bibliothek ersparten: Nach und nach können immer mehr Datenbanken im Fernzugriff erreicht werden, beispielsweise wurden die Zugriffe auf Online-Ausgaben von Zeitungsdatenbanken auch auf *Infotrac customs newspapers* mit ca. 140 englischsprachigen Zeitungen und auf *American historical newspapers* mit derzeit acht Titeln ausgedehnt. Seit längerem schon ist der Fernzugriff auf *The Times Digital Archive* und *The Times Literary Supplement* möglich. – Die Ausleihe von Büchern kann inzwischen per SMS verlängert werden. – Das Arrangement eines ersten Bibliotheksbesuchs ist nun via Internet möglich, so dass der künftige Bibliotheksbenutzer schon bei seiner ersten Ankunft in Berlin bereits bestellte Literatur ohne Wartezeiten in Empfang nehmen kann.

Benutzerschulungen

Das inzwischen fest etablierte Programm der Benutzerschulungen wurde auch im Berichtsjahr umfassend angenommen:

Datenbankschulungen

97 Schulungen zu 85 verschiedenen Datenbanken mit 596 Teilnehmern

Fachführungen durch Fachreferenten

63 Führungen mit 419 Teilnehmern

Einführung in die Benutzung allgemein und in die Altbestandsrecherche

320 Schulungen mit einem zeitlichen Volumen von 484 Stunden

Nicht erfasst sind die vielen Führungen und Präsentationen für kleine Gruppen in den Sonderabteilungen.





Pflege und Erhaltung der Bestände

Allein für die restauratorische und buchbinderische Pflege und Erhaltung der Bestände konnten über 1,1 Millionen Euro ausgegeben werden. Die Hälfte dieser Mittel stammte aus den Gebühren, die Benutzer beim Kauf eines Monats- oder Jahresausweises entrichten. Säurefraß, Materialalterung und andere chemischen Prozesse setzen den verschiedenartigen Materialien im Lauf der Jahre zu, doch auch die physische Beanspruchung der Bestände durch deren Benutzung führt zu diversen Schäden, welche fortlaufend repariert werden müssen.

Im europäischen Kontext waren die Restauratoren der Abteilung für Bestandspflege und Reprographie, die über ausgezeichnete Expertisen ver-

fügen, gefragte Partner für die Konzeption und Organisation des Ersten Europäischen Kongresses großer Bibliotheken und Archive „*Schriftliches Kulturerbe erhalten – eine nationale Aufgabe im europäischen Rahmen*“. Vom 13. bis 15. März 2006 kamen 99 Wissenschaftler, Bibliothekare und Archivare aus 15 Ländern nach Leipzig, um erstmalig mit europäischer Perspektive die drängenden Fragen zur Sicherung und zum dauerhaften Erhalt schriftlicher Kulturgüter zu erörtern. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer kamen aus der Schweiz, Großbritannien, den USA und den Niederlanden sowie aus Polen, Litauen, der Tschechischen Republik, Lettland, Estland, Slowenien, der Slowakei, Ungarn, Irland und Spanien.

Mitgliedschaften und Mitarbeit in Gremien

Die Staatsbibliothek zu Berlin ist institutionelles Mitglied

auf nationaler Ebene bei

Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung e. V. – ABDOS
Berliner Bibliophilen Abend
Centrale für Coorganisation GmbH – CCG
Deutsche Gesellschaft für Dokumentation / Berliner Arbeitskreis (BAK)
Deutsche Gesellschaft für Freunde der Bibliotheca Alexandrina
Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik e. V.
Deutsche Morgenländische Gesellschaft
Deutscher Bibliotheksverband – DBV
Deutsches Forschungsnetz
Deutsche Initiative für Netzwerkinformation – DINI
DigiZeitschriften e.V.
Forum Zeitschriften / German Speaking Serials Interest Group – GeSIG
Freunde mainfränkischer Kunst und Geschichte
Friedrich-Althoff-Konsortium
Gutenberg Gesellschaft
Humboldt-Universitäts-Gesellschaft
Informationsdienst Wissenschaft (idw)
Internationale Arbeitsgemeinschaft Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (IADA)
Vascoda – Internetportal für wissenschaftliche Information
Verein zur Förderung der Gerhart-Hauptmann-Häuser
Wissenschaftliche Buchgesellschaft

auf internationaler Ebene bei

American Library Association
Committee on East Asian Libraries / CEAL
Consortium of European Research Libraries
European Bureau of Library, Information and Documentation Associations – EBLIDA
European Commission on Presentation and Access Trippenhuis
International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA
International Association of Law Libraries
Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER
Internationale Arbeitsgemeinschaft der Papierhistoriker

In zahlreichen Vereinen, Verbänden und Gremien vertreten Mitarbeiter der Staatsbibliothek zu Berlin die Interessen der Institution:

Academic Linkshare über ViFa Recht

Christine Bruchmann-Luther

allegroHANS (Handschriften, Autographen, Nachlässe, Sonderbestände) / Anwendergemeinschaft

Hans-Jörg Lieder

Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts

Barbara Schneider-Kempf (Sprecherin),

Andreas Mälck

Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung e.V. – ABDOS

Václav Zeman

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme

Ulrike Junger

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme /

AG Kooperative Neukatalogisierung

Barbara Sigris

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme /

AG Leihverkehr

Andreas M. Heise

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Handschriftenzentren

Prof. Dr. Eef Overgaauw, Dr. Robert Giel

Arbeitsgemeinschaft zu europäischen Angelegenheiten für Bibliotheken, Archive, Museen und Denkmalpflege – EUBAM / Sekretariat

Hans-Jörg Lieder (Leiter)

Arbeitskreis der Ausbildungsleiter des Bundes für die Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI)

Dr. Christian Oesterheld, Ursula Jäcker

Arbeitskreis für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände – AEB

Ninon Suckow (Vorstandsmitglied), Andreas Wittenberg (Sprecher des AK), Thomas Klaus Jacob

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Carola Pohlmann

Arbeitskreis Nachlasserschließung und Edition

Dr. Jutta Weber

Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux – AIBM

Roland Schmidt-Hensel

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaft / Kommission Jahresberichte für Deutsche Geschichte

Robert Zepf

Berlin-Brandenburgischer Leihverkehr /

AG BBL

Renate Banz

Berliner Arbeitskreis Information – BAK

Heinz-Jürgen Bove (Vorstandsmitglied), Birgit

Stumm

Bibliotheksverbund Bayern – Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF)

Ursula Jäcker (Ständiger Gast), Dr. Christian

Oesterheld (Ständiger Gast)

Bibliothèque Universitaire des Langues et

Civilisations / BULAC – Conseil Scientifique

(Wissenschaftlicher Beirat)

Petra Figeac

Clio-online e. V. – Vorstand

Robert Zepf

Comité international de paléographie latine

Prof. Dr. Eef Overgaauw (Vorstandsmitglied)

Consortium of European Research Libraries – CERL

Gerd-Josef Bötte

Datenbank-Infosystem – DBIS

Viola Neumann

Datenbank-Infosystem – DBIS, AG Profil

Andrea Stei (ZDB-Vertretung)

Deutsche Digitale Bibliothek – DDB / Bundesländer-Fachgruppe

Hans-Jörg Lieder (Koordinator)

Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG /

AG Nationallizenzen

Ulrike Junger (ZDB-Vertretung)

Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG /

AG regionale Sondersammelgebiete

Matthias Kaun

Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie – DGGTB

Dr. Katrin Böhme

- Deutsche Gesellschaft für Kartographie – DGfK
Wolfgang Crom (Vorstandsratmitglied), Dr. Markus Heinz (Vorstandsmitglied)
- Deutsche Gesellschaft für Kartographie –
DGfK / Kommission Geschichte der Kartographie
Dr. Markus Heinz (Leiter d. Kommission)
- Deutsche Gesellschaft für Kartographie –
DGfK / Kommission Kartenkuratoren
Wolfgang Crom (Leiter d. Kommission)
- Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft – DGPK
Dr. Joachim Zeller
- Deutsche Morgenländische Gesellschaft – DMG
Dr. Hartmut-Ortwin Feistel
- Deutsche Nationalbibliothek / Beirat – DNB-Beirat
Barbara Schneider-Kempf
- Deutscher Bibliotheksverband – DBV /
AG Handschriften und Alte Drucke
Annette Wehmeyer
- Deutscher Bibliotheksverband – DBV /
AG Handschriften und Alte Drucke, UAG
Provenienzerforschung und Provenienzerschließung
Michaela Scheibe (Vorsitzende)
- Deutscher Bibliotheksverband – DBV / Kommission Bibliothekstantieme
Peter Gruber
- Deutscher Bibliotheksverband – DBV / Landesverband Berlin
Dr. Daniela Lülfiing (Vorstandsmitglied)
- Deutscher Bibliotheksverband – DBV / Rechtskommission
Armin Talke
- Deutscher Bibliotheksverband / Sektion Universalbibliotheken – DBV / Sektion 4 /
AG Bestandserhaltung
Andreas Mälck
- Deutscher Bibliotheksverband / Sektion Universalbibliotheken – DBV / Sektion 4 / AG Sondersammelgebietsbibliotheken
Barbara Schneider-Kempf (Stellvertretende Vorsitzende), Dr. Gerhard Kanthak
- Deutsches Komponistenarchiv
Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied d. Beirats)
- Deutsches Musikinformationszentrum beim Deutschen Musikrat
Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied d. Beirats)
- Digi Zeitschriften e. V.
Dr. Joachim Jaenecke
- DIN Deutsches Institut für Normung / Expertengruppe Bau und Nutzungsplanung für wissenschaftliche Bibliotheken
Dr. Daniela Lülfiing
- DIN Deutsches Institut für Normung / Normungsausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen 7
Dr. Karl Werner Finger
- DIN Deutsches Institut für Normung / Normungsausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen 8 (Nummerungssysteme):
Unterarbeitsgruppe ISMN
Dr. Joachim Jaenecke (Obmann)
- Elektronische Zeitschriftenbibliothek – EZB /
Anwendertreffen
Andrea Stei (ZDB-Vertretung)
- English Short Title Catalogue (1473–1800) – ESTC
Gerd-Josef Bötte
- Europäische Musikbörse beim Deutschen Musikrat
Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied d. Beirats)
- European Association for Chinese Studies – EACS – Jahrestreffen
Matthias Kaun
- European Association of Sinological Librarians – EASL
Matthias Kaun
- European Register of Microform and digital Masters – EROMM
Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied d. Beirats)
- Forum Zeitschriften GeSIG (German Speaking Serials Interest Group) / AG Zeitungen
Dr. Joachim Zeller (Vorstandsmitglied)
- Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Wolfgang Crom (Vorstandsmitglied, Geschäftsstelle)
- Friedrich-Althoff-Konsortium – FAK
Dr. Ursula Stanek

- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
AG Alte Drucke
Gerd-Josef Bötte, Michaela Scheibe
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
AG ERM der FAG Lokale Geschäftsgänge
Dr. Silke Trojahn
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
AG Karten
Sybille Lüker (Sprecherin)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
AK Elektronische Ressourcen (begrenzt)
Christa Große
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
AK Elektronische Ressourcen (fortlaufend)
Annett Arnold
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
Fachbeirat
Günter Hädrich, Ulrike Junger
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
FAG Erschließung
Ulrike Junger (Sprecherin)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
FAG Fernleihe und Endnutzerdienste
Uwe Schwersky
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
FAG Lokale Geschäftsgänge
Renate Müller
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
UAG Monographienbearbeitung
Beate Hultschig
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
UAG Zeitschriftenbearbeitung
Wolfgang Lubitz
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
Verbundleitung
Dr. Karl Werner Finger
- Gerhart-Hauptmann-Museum
Prof. Dr. Eef Overgaauw (Mitglied d. Beirats)
- Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung
Carola Pohlmann
- Goethe-Institut / Beirat für Information und
Bibliothek des Präsidiums
Barbara Schneider-Kempf
- Inkunabel-Katalog deutscher Bibliotheken –
INKA
Ninon Suckow
- International Association of Law Libraries – IALL
Ivo Vogel
- International Association of Music Libraries –
IAML
Dr. Joachim Jaenecke (Member of Council)
- International Association of Music Libraries –
IAML / Research Libraries Branch
Dr. Joachim Jaenecke (Chair)
- International Cartographic Association – ICA
Wolfgang Crom
- International Conference on the History of Car-
tography – ICHC
Wolfgang Crom
- International Federation of Library Associations
and Institutions – IFLA / Deutsches National-
komitee
Barbara Schneider-Kempf
- International Federation of Library Associations
and Institutions – IFLA / Standing Comitee
Cataloguing Section
Ulrike Junger
- International Federation of Library Associations
and Institutions – IFLA / Section Geography
and Map Libraries
Wolfgang Crom
- International Federation of Library Associations
and Institutions – IFLA / Standing Commit-
tee Government Information and Official
Publications
Dr. Ursula Stanek
- International Federation of Library Associations
and Institutions – IFLA / Standing Commit-
tee Management and Marketing
Barbara Schneider-Kempf
- International Federation of Library Associations
and Institutions – IFLA / Standing Commit-
tee Newspapers
Dr. Joachim Zeller
- International Society of Curators of Early Maps –
ISCCEM
Dr. Markus Heinz

- International Standard Music Number –
ISMN e. V.
Dr. Joachim Jaenecke (Stellvertretender Vorsitzender)
- Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde
Dr. Markus Heinz
- Kompetenznetzwerk für Bibliotheken – KNB / EU-Beratungsstelle
Birgit Stumm (Leiterin)
- Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg – KOBV / Kuratorium
Dr. Karl Werner Finger (Ständiger Gast)
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER
Dr. Daniela Lülfi
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER / Groupe des Cartothécaires/ Working Group Eastern Europe
Steffi Mittenzwei (Sprecherin)
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER / Groupe des Cartothécaires/Working Group Education
Wolfgang Crom
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER / Manuscripts Librarians Group
Dr. Jutta Weber
- Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V. – MFA
Dr. Joachim Zeller
- Netzwerk Internetressourcen Geschichte
Doina Oehlmann
- Postgraduales Fernstudium Bibliotheks- und Informationswissenschaft – Wissenschaftlicher Beirat
Ursula Jäcker, Dr. Christian Oesterheld
- Prüfungsausschuss Berlin für die Ausbildung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – BVwA
Robert Zepf
- Prüfungsausschuss II (Berlin) beim Bundesverwaltungsamt für die Abnahme von Zwischen- und Abschlussprüfungen in dem anerkannten Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste
Astrid Meyer
- Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen – RNA
Dr. Jutta Weber (Federführung)
- Sammlung Deutscher Drucke – SDD
Barbara Schneider-Kempf, Gerd-Josef Bötte, Thomas Klaus Jacob
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB
Dr. Karl Werner Finger
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Datenformate
Barbara Sigrist
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Dewey Dezimalklassifikation (DDC)
Robert Zepf
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Formalerschließung
Astrid Meyer, Karin Patzer
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Gemeinsame Körperschaftsdatei
Ulrike Junger, Elisabeth Pitz
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Online Ressourcen
Andrea Stei
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Normdaten / Formalerschließung / gemeinsame Arbeitsgruppe Musik
Roland Schmidt-Hensel
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Regeln Schlagwortkatalog, Schlagwortnormdatei (RSWK/SWD)
Norbert Nahrman
- Ständiger Ausschuss für geographische Namen – StAGN
Wolfgang Crom
- Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel / Stiftungskomitee
Dr. Jutta Weber

Subito e. V.

Dr. Karl Werner Finger

Troisdorfer Kolloquium zur historischen Kinder-
buchforschung

Carola Pohlmann

Vascoda – Internetportal für wissenschaftliche
Information

*Barbara Schneider-Kempf (Stellvertretende Vorsit-
zende des Vorstandes)*

Vascoda – Internetportal für wissenschaftliche
Information / AG Content

Matthias Kaun

Vascoda – Internetportal für wissenschaftliche
Information / AG Nationallizenzen

Matthias Kaun

Vascoda – Internetportal für wissenschaftliche
Information / Facharbeitsgruppe Geisteswis-
senschaften

Doina Oehlmann

Vascoda – Internetportal für wissenschaftliche
Information / Facharbeitsgruppe Sozialwis-
senschaften

Ivo Vogel

Verein deutscher Archivare – VdA /
Fachgruppe 7

Dr. Joachim Zeller

Verein Deutscher Bibliothekare – VDB

Dr. Daniela Lülfiing (Vorsitzende des Vereins)

Verein Deutscher Bibliothekare – VDB

Olaf Hamann (Schriftführer)

Verein Deutscher Bibliothekare – VDB / Kom-
mission für berufliche Qualifikation

Dr. Christian Oesterheld

Verzeichnis der im deutschsprachigen Raum
erschiedenen Drucke des 17. Jahrhunderts –
VD 17 / AG Partnerbibliotheken

Annette Wehmeyer

Zentrales Verzeichnis digitalisierter Drucke –
zvdd

Thomas Klaus Jacob

Vorträge, Führungen, Seminare im In- und Ausland – Wissenstransfer zu bibliotheksfachlichen Themen

I. Quartal 2006

Im Rahmen eines Seminars des Otto-Suhr-Instituts für Politikwissenschaft zum Quellenhintergrund des Philosophen Michel Foucault stellte die Abteilung Historische Drucke im Haus Unter den Linden zahlreiche Bände aus dem historischen Druckschriftenbestand zur Verfügung. Die Arbeit mit den Quellen wurde ergänzt durch eine Einführung in die Systematik des Alten Realkatalogs, wobei die erweiterten Recherche-Möglichkeiten in der im Aufbau befindlichen Online-Systematik im Mittelpunkt standen.

Die Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, Carola Pohlmann, hielt im Begleitprogramm zur Ausstellung *Auf zum Olymp. Antike in Kinderbüchern aus sechs Jahrhunderten* im Winkelmannmuseum Stendal einen Vortrag mit dem Titel *Auf dem Flügelpferde durch die Zeiten: Antike im Kinder- und Jugendbuch*.

An drei Tagen im Februar fand in Berlin die Tagung *.hist 2006: Geschichte im Netz – Praxis, Chancen, Visionen* statt, veranstaltet vom Kooperationsverbund Clio-online, unterstützt von der Staatsbibliothek zu Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Mehr als 400 Teilnehmer aus Wissenschaft, Archiven, Museen und Bibliotheken verschafften sich in

über 80 Vorträgen und Werkstattberichten einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Projekte. Besondere Aufmerksamkeit fanden die neuen Möglichkeiten digitaler Zusammenarbeit in ‚virtuellen Forschungsumgebungen‘.

Die Leiterin des Referats Nachlässe und Autographen in der Handschriftenabteilung, Dr. Jutta Weber, leitete in der Bayerischen Bibliotheksschule in München im Rahmen eines zweiteiligen Blockseminars einen Vertiefungskurs zum Thema *Nachlasserschließung*.

Dr. Kathrin Böhme, Abteilung Historische Drucke, hielt im Institut für Biologie der Freien Universität Berlin vor der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin e. V. einen Vortrag zum Thema *Gemeinschaftsunternehmen Naturforschung*.

In der französischen Botschaft am Pariser Platz stellte der Leiter der Französischen Nationalbibliothek, Jean-Noël Jeanneney, die deutsche Übersetzung seines Buches *Googles Herausforderung* vor, in dem er wiederholt eine europäische Gegenoffensive fordert. Die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Barbara Schneider-Kempf, führte die Teilnehmer der Veranstaltung umfassend in die Thematik ein.

Beim fünftägigen 95. *Deutschen Bibliothekartag* in Dresden war die SBB-PK mit acht Vorträgen ihrer Wissenschaftler vertreten. Außerdem nahmen zahlreiche Vertreter der Staatsbibliothek an Gremientreffen und Ausschusssitzungen teil. Auf der Fortbildungsveranstaltung *Recherchieren online – Fachrecherche Rechtswissenschaft* des Referats Weiterbildung der Freien Universität Berlin präsentierte Nina Imhoff die *Virtuelle Fachbibliothek Recht*.

Auf der Frühjahrssitzung der *Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)*, die in der SBB-PK stattfand, informierte der Stellvertretende Leiter der Abteilung Historische Drucke, Gerd-Josef Bötte, über aktuelle internationale Entwicklungen der Regelwerke für die Katalogisierung Alter Drucke.

II. Quartal 2006

43 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus Slowenien besuchten im Rahmen einer Deutschlandreise beide Häuser der Staatsbibliothek und informierten sich über ihre Aufgaben und Strukturen. Sie besuchten die Abteilung Historische Drucke sowie die Osteuropa-Abteilung.

20 Studenten der Abteilung für Kirchengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München besuchten die Handschriftenabteilung und lernten aus dem Nachlass Dietrich Bonhoeffer Briefe, Manuskripte und Lebensdokumente kennen.

An drei Vormittagen im April besuchte ein Bibliothekar der Bibliothek der Rikkyo Universität Tokio im Rahmen seines dreimonatigen Studienaufenthaltes in Deutschland beide Häuser der SBB-PK und hospitierte in der Generaldirektion, der Ostasienabteilung, der Abteilung Überregionale Bibliographische Dienste.

Barbara Martin, Osteuropa-Abteilung, nahm in Sarajevo an der *2. Internationalen Konferenz slavistischer Bibliothekare* teil und hielt in der Landessprache einen Vortrag zum Thema *Das Slavistik-Portal in der Virtuellen Fachbibliothek Osteuropa (ViFaOst): Wie kann es ein attraktiver Zugang zu slavistikbezogenen Informationen im Internet werden?*

24 Mitglieder des Ständigen Ausschusses für Geographische Namen (StAGN) trafen für zwei Tage zu einer Arbeitssitzung in der Staatsbibliothek zusammen. Der StAGN ist das für die Standardisierung geographischer Namen zuständige Gremium im deutschen Sprachraum – ein selbständiges wissenschaftliches Gremium ohne hoheitliche Funktionen, dem Wissenschaftler und Praktiker aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und aus anderen deutschsprachigen Gebieten angehören.

Die Leiterin des Referats Nachlässe und Autographen in der Handschriftenabteilung, Dr. Jutta Weber, hielt auf dem von der Archivschule Marburg ausgerichteten *11. Archivwissenschaftlichen Kolloquium* ein Referat über das von ihr federführend mitentwickelte *Regelwerk zur Erschließung von Nachlässen und Autographen (RNA)*. Den 150 Teilnehmern wurden unterschiedliche Facetten archiverischer Erschließungsarbeit vorgestellt.

Dr. Ralf Breslau, Handschriftenabteilung, nahm an der *KOOP-LITERA-Tagung 2006*, der 12. Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive, in Salzburg teil und hielt einen Vortrag zum Thema *Unwichtig – weg damit? Ein Erfahrungsbericht zum Problem der Kassation bei der Nachlasserschließung*.

Der Koordinator der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik, Vladimir Neumann, hielt bei der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS) in Bautzen einen Vortrag zum Stand der Arbeiten am Slavistik-Portal.

Das zweitägige Treffen der Mitarbeiter der *nationalen Redaktionen der Europäischen Bibliographie zur Osteuropaforschung* fand zum ersten Mal in der SBB-PK statt. Neben der deutschen waren auch die britische, französische, niederländische, österreichische und schweizerische Redaktion vertreten.

Im Mai besuchten zwei Wissenschaftler von der Nationalbibliothek der Ukraine in Kiew das Haus Potsdamer Straße und informierten sich vor allem über Fragen des Bestandsaufbaus, der Benutzung und der Informationsdienstleistungen.

Die SBB-PK veranstaltete unter Beteiligung Der Deutschen Bibliothek einen *Open Archive Initiative-Workshop der Zeitschriftendatenbank (ZDB)* für die Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme. Teilnehmer waren, neben Vertretern der ZDB, Kollegen aus allen deutschen Verbundregionen sowie aus Österreich.

Im Juni besuchte eine Gruppe von Studierenden des Studiengangs Information and Library Services der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg die Bibliothek, um sich im Rahmen einer empirischen Berufsfeldanalyse über die Zukunft des bibliothekarischen Berufsbildes aus Sicht der Staatsbibliothek als der größten deutschen wissenschaftlichen Universalbibliothek zu informieren.

Der Leiter der Buchbinderei, Friedrich-Roman Prenzlau, hielt für die Auszubildenden zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI) der Berliner Bibliotheken des Bundes und der SBB-PK zwei Seminare über Buchkunde ab.

Auf der *2006 Annual Conference der American Library Association* präsentierte die Leiterin der Zeitschriftendatenbank, Ulrike Junger, in New Orleans ein Poster mit dem Titel *Networking Library Services around Journals: Zeitschriftendatenbank – the German Union Catalogue of Serials*.

Auf der Jahresversammlung und der angeschlossenen *Tagung des Mikrofilmarchivs der deutschsprachigen Presse e. V.* in Greifswald hielt der Leiter der Zeitungsabteilung, Dr. Joachim Zeller, einen Vortrag zur *kooperativen Erwerbung und Farbdigitalisierung des Holzmindischen Wochenblatts*.

Der Regionalverband Berlin-Brandenburg des Vereins Deutscher Bibliothekare veranstaltete in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin einen Workshop zum Thema *Raubgut im Bestand? In der NS-Zeit geraubte und enteignete Bücher in Berliner Bibliotheken von heute – Bibliothekare auf Spurensuche*. Dr. Martin Hollender, Referent in der Generaldirektion, berichtete über zwei Restitutionsen von Teilen der Privatbibliotheken Leo Baecks und Arthur Rubinsteins an die jeweiligen Erben. Olaf Hamann, Abteilung Historische Drucke, erläuterte die Vorbereitungen für das Projekt zur Erforschung der Akten der mit der Preußischen Staatsbibliothek verbundenen Reichstauschstelle.

Zwei Tage lang besuchten zwei Bibliothekare der Quaid-e-Azam-Library im pakistanischen Lahore beide Häuser der SBB-PK und informierten sich u. a. über die bibliothekarische Ausbildung, die elektronischen Kataloge der Staatsbibliothek und die IT-Ausstattung.

Der Kommissarische Leiter der Ostasienabteilung, Matthias Kaun, hielt sich zu einem Arbeitsbesuch in der Volksrepublik China auf. Er besuchte eine Tagung zu e-books und traf für den Bestandsaufbau der Ostasienabteilung relevante Buchhändler und Datenbankanbieter zu Gesprächen. Mit der chinesischen Nationalbibliothek und dem chinesischen Universitätsverbund CALIS verhandelte er über die Nachnutzung chinesischer Katalogdaten.

20 Studenten der Germanistik von der spanischen Universidade de Santiago de Compostela besuchten die Handschriftenabteilung, wo sie mit Nachlässen – u. a. Hegels, den Brüdern Grimm, Eichendorff, den Brüdern Humboldt und Bonhoeffer – vertraut gemacht wurden.

III. Quartal 2006

Eine Vertreterin der Allrussischen Staatlichen Rudomino-Bibliothek für Ausländische Literatur in Moskau besuchte beide Häuser der Staatsbibliothek, ihr besonderes Interesse galt Fragen der Benutzung und Auskunft.

Die Leiterin der Restaurierungswerkstatt der Sächsischen Landesbibliothek/Staats- und Universitätsbibliothek Dresden besuchte mit zwei Kollegen die Restaurierungswerkstatt der SBB-PK. Vor dem Hintergrund massiver Schäden an zwei Pergamenthandschriften aus dem Dresdner Bestand informierten sie sich eingehend über die Berliner Restaurierungsmethoden und die Ergebnisse bei der Pergamentglättung und -anfaserung. Die Leiterin der Restaurierungswerkstatt, Julia Bispinck-Roßbacher, stellte die erfolgreiche Arbeit an der Bibel Erfurt 1 vor, bei der die Fehlstellen im Pergament mit dem Verfahren der Pergamentanfaserung ergänzt wurden.

Die Leiterin der Restaurierungswerkstatt, Julia Bispinck-Roßbacher, führte acht Studenten des Instituts für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität durch die Restaurierungswerkstatt.

Im Rahmen einer vom Goethe-Institut organisierten Studienreise besuchten zehn Vertreter russischer Bibliotheken deutsche Lesesäle oder Abteilungen für fremdsprachige Literatur, in Berlin im Haus Potsdamer Straße.

Der Fachreferent für Zentralasien, Dr. Michael Balk, besuchte die Städte Ulaanbaatar in der Mongolei und Ulan-Ude, die Hauptstadt der Republik Burjatien im südlichen Sibirien. In Ulaanbaatar nahm er am *Neunten Internationalen Mongolistenkongress* teil und stellte die Sammlung mongolischer Literatur in der SBB-PK vor. Die mit Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft ermöglichte Reise diente zugleich der Beschaffung von mongolischer Literatur im Rahmen des Sonder-sammelgebiets Ost- und Südostasien.

Die Ausbildungsleitung der Staatsbibliothek führte zum zweiten Mal ein Praktikum für Studierende der *École nationale des chartes*, der französischen Grande École für die Ausbildung im wissenschaftlichen Bibliotheks-, Archiv- und Museumswesen an der Pariser Sorbonne, durch. Einen Monat lang war eine junge Wissenschaftlerin zu Gast, die eine biographisch-wissenschaftsgeschichtlich kommentierte Edition zu dem elsässischen Theologen Eduard Reuss (1804–1891) vorbereitet.

Die Leiterin der ZeitschriftenDatenBank, Ulrike Junger, hielt auf dem bibliothekarischen Weltkongress *World Library and Information Congress: 72nd IFLA General Conference and Council – „Libraries: Dynamic Engines for the Knowledge and Information Society“* in Seoul einen Vortrag zum Thema *Processing metadata for electronic journals: the example of the German Union Catalogue of Serials*.

Ende August besuchten zwei finnische Abiturientinnen die SBB-PK. Beide gewannen den diesjährigen Fenno-Germania-Abiturpreis im Rahmen des finnischen Zentralabiturs für Bestleistungen in deutscher Sprache, der von der Deutschen Botschaft in Helsinki ausgelobt wird. Damit verbunden war eine einwöchige Reise nach Stuttgart und Berlin.

Die Leiterin des Referats Nachlässe und Autographen in der Handschriftenabteilung, Dr. Jutta Weber, führte am Institut für Deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin während des Wintersemesters 2005/06 sowie des Wintersemesters 2006/2007 jeweils ein Seminar zum Nachlass des Lexikographen Franz Brümmer (1836–1923) durch.

Während der *Konferenz der LIBER-GdC* (Ligue de Bibliothèques Européennes de Recherche – Groupe des Cartothécaires) in Paris berichtete Steffi Mittenzwei, Kartenabteilung, über das in diesem Jahr abgeschlossene *Projekt zur Konversion von Titelnkarten in elektronische Titeldateien*. Auf derselben Konferenz trug der Leiter der Kartenabtei-

lung, Wolfgang Crom, den National Report über die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre aus den Kartensammlungen in Deutschland vor und leitete eine der Sitzungen.

Der Koordinator der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik (Slavistik-Portal), Vladimir Neumann, nahm am *Internationalen Seminar Cooperation in Acquisitions East and West an der State Public Historical Library of Russia* in Moskau teil und hielt in russischer Sprache einen Vortrag zum Thema *Naučnyj portal po slavistike (Slavistik-Portal)*.

Auf dem *46. Deutschen Historikertag* in Konstanz präsentierte sich die Staatsbibliothek zusammen mit anderen Informationsanbietern unter dem gemeinsamen Dach von Clio-online.

Der Stellvertretende Leiter der Kartenabteilung, Dr. Markus Heinz, organisierte in seiner Funktion als Leiter der Kommission Geschichte der Kartographie der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (DGfK) das *13. Kartographiehistorische Colloquium* in Dresden mit über 110 Teilnehmern. Der Leiter der Kartenabteilung, Wolfgang Crom, hielt einen Vortrag über *Katastervermessung und Katasterkarten im Alten Ägypten*.

Im Deutschen Historischen Museum fand der von der Initiative Fortbildung für Wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e. V. initiierte Workshop *Moving Special Collections into the Center. A workshop for special collections curators and administrators* statt. Die Leiterin des Referats Nachlässe und Autographen in der Handschriftenabteilung, Dr. Jutta Weber, leitete die Session *Promoting Visibility and Use*.

Auf der *10. Verbundkonferenz des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)* in Göttingen präsentierte Heike Krems, Abteilung Historische Drucke, das *Projekt ARK online*. Der Alte Realkatalog (ARK) – ein Sachkatalog in über 2.000 gebundenen Bänden – erschließt nach inhaltlich-sachlichen Kriterien insgesamt rund drei Millionen Titel, die zwischen 1501 und 1955 erschienen sind.

Der Leiter der Ostasienabteilung, Matthias Kaun, und sein Mitarbeiter Fung-On Lui nahmen in Moskau an der *26. Tagung der European Association of Sinological Librarians* teil. Schwerpunkte des Treffens waren die Katalogisierung von chinesischer Literatur und die Aktivitäten im Bereich elektronischer Ressourcen. In diesem Zusammenhang wurden die Arbeiten an der Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien (CrossAsia) vorgestellt und europäische Lizenzierungsbemühungen abgesprochen.

Der ehemalige Rektor der Universität Athen und derzeitige Präsident der Griechischen Kulturstiftung Athen, Prof. Giorgos Babiniotis, besuchte die Osteuropa-Abteilung, wo er sich besonders für die griechische und zyprische Sektion im Osteuropa-Lesesaal interessierte.

Der Koordinator der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik (Slavistik-Portal), Vladimir Neumann, hielt während der *Second International Conference „Perspectives on Slavistics“* an der Universität Regensburg einen Vortrag über das Slavistik-Portal.

Der kommissarische Leiter der Wissenschaftlichen Dienste der Staatsbibliothek, Robert Zepf, besuchte zehn Tage lang im Rahmen eines von Bibliothek und Information International geförderten Fachaufenthaltes mehrere Bibliotheken in Kanada. Er führte Gespräche u. a. in der Robarts Library in Toronto, in der Nationalbibliothek und der Parlamentsbibliothek von Kanada in Ottawa sowie in der Nationalbibliothek und im Nationalarchiv von Québec in Montréal. Themen waren zentrale Zukunftsaufgaben des Bibliotheks- und Archivwesens, insbesondere die Weiterentwicklung der Benutzerdienstleistungen, die Entwicklung von kooperativen Strategien zur Digitalisierung von Beständen und die Bestandserhaltung.

Anne Barckow, Ostasienabteilung, nahm an der *17. Jahreskonferenz der European Association of Japanese Resource Specialists (EAJRS)* in Venedig teil und hielt den Vortrag *East Asian Databases at Berlin*

State Library: Acquisition Policy and Access Management.

Der Leiter der Orientabteilung, Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, empfing Teilnehmer aus England, Holland, Russland und Deutschland zum *Jahrestreffen 2006 der South-East Asia Library Group* in Berlin. Neben anderem wurde über die Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland, die Online-Katalogisierung von südostasiatischen Materialien in der Russischen Staatsbibliothek und die neuesten Entwicklungen bei den Südostasienstudien in England berichtet.

IV. Quartal 2006

Dr. Max Vögler, Vertreter der Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS) bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), stellte im Rahmen des Berliner Referendarskolloquium die Arbeit der Geschäftsstelle der Gruppe LIS vor und erläuterte das im Juni 2006 veröffentlichte Positionspapier der DFG *Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme. Schwerpunkte der Förderung bis 2015*. Die Ausbildungsleitung der Staatsbibliothek, Ursula Jäcker und Dr. Christian Oesterheld, veranstaltet regelmäßig das Berliner Referendarskolloquium und fördert so den fachlichen Austausch zwischen den in Berlin zur Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst angestellten Referendaren.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, das Internetportal VASCODA sowie GASCO (German, Austrian and Swiss Consortia Organisation/Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien) richteten auf der Frankfurter Buchmesse unter dem Titel *Rohstoff digitale Information – Was dient dem Forschungsstandort Deutschland? Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bibliotheken und Verlage diskutieren Herausforderungen und Lösungen* eine Veranstaltung zum Thema Nationallizenzen aus. Als Stellvertretende Vorsitzende von VASCODA beteiligte sich die General-

direktorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Barbara Schneider-Kempf, an einer Podiumsdiskussion.

Im Rahmen des Kooperationsabkommens der SBB-PK mit der Russischen Staatsbibliothek in Moskau kamen zwei Wissenschaftlerinnen nach Berlin. Ihr besonderes Interesse galt den Amtsdrukschriften und Parlamentaria sowie den Informationsdienstleistungen und den elektronischen Katalogen.

Auf der *Fortbildungsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (AjBD)* in Tübingen hielten der Leiter der Virtuellen Fachbibliothek Recht und die Projektkoordinatorin, Ivo Vogel und Angela Pohl, einen Vortrag über *Neue Entwicklungen der Virtuellen Fachbibliothek Recht*.

Der Leiter der Kartenabteilung, Wolfgang Crom, besuchte die Tagung der von ihm geleiteten *Kommission Kartenkuratoren der Deutschen Gesellschaft für Kartographie* in Göttingen. 20 Kolleginnen und Kollegen von Kartensammlungen aus Archiven, Bibliotheken und Instituten nahmen teil und diskutierten insbesondere über die Möglichkeiten einer gemeinsamen thematischen Verschlagwortung von Kartenmaterial.

Im Rahmen eines vom Deutschen Bibliotheksverband organisierten, einwöchigen Studienaufenthalts in Berlin besuchten sieben isländische Bibliothekarinnen aus Reykjavik das Haus Potsdamer Straße. Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBB-PK informierten die Gäste umfassend über Struktur und Aufgaben der Staatsbibliothek sowie in vertiefter Weise über Amtsdrukschriften, elektronische Publikationen, Benutzerschulungen und Informationsdienstleistungen.

Die jährliche Konferenz der am DFG-Projekt Einbanddatenbank beteiligten Bibliotheken – Staatsbibliothek zu Berlin (Federführung), Bayerische Staatsbibliothek München, Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Herzogin Anna

Amalia Bibliothek Wolfenbüttel – fand in München statt. Zentrale Aspekte waren die Migration der Internet-Datenbank sowie die Erweiterung des Projekts um ausländische Teilnehmer.

Der Arbeitskreis für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände tagte zwei Tage in München. In der Bayerischen Staatsbibliothek hatten sich zum Eröffnungsvortrag von Anthony R. A. Hobson (London) mehr als 90 Teilnehmer aus Deutschland, mehreren europäischen Ländern und den USA eingefunden.

Sylvia Jacobi, Mitarbeiterin im Benutzerservice der Zeitschriftendatenbank, und der Fachreferent für Geschichte, Robert Zepf, nahmen im Berliner Haus der Wannseekonferenz als Referenten am jährlichen *Seminar der Arbeitsgemeinschaft der Gedenkstättenbibliotheken* teil. Die Vorträge beleuchteten die Teilnahmemöglichkeiten von Spezialbibliotheken an der Zeitschriftendatenbank und die damit verbundenen Vorteile. Als konkrete Dienstleistung für zeithistorisch ausgerichtete Spezialbibliotheken stellten Mitarbeiter des DFG-geförderten Projekts *Zeitgeschichte-online* die im Rahmen des Projekts gemeinsam mit der GBV-Verbundzentrale erstellte und ausgebaute Aufsatzdatenbank *SSG-Online-Contents Zeitgeschichte* vor.

In Tübingen fand am Heinrich-Fabri-Institut der Eberhard-Karls-Universität Tübingen das *7. Tübinger Symposium Handschriften, Alte Drucke* statt. Gerhard Müller, Handschriftenabteilung, berichtete über den aktuellen Stand und die Perspektiven der bei der Staatsbibliothek angesiedelten nationalen Autographen-Datenbank *Kalliope*. Heike Krems, Abteilung Historische Drucke erläuterte die *Sachliche Erschließung alter Drucke: Online-Recherche im Alten Realkatalog (1501–1955) der Staatsbibliothek zu Berlin*; Dr. Christiane Caemerer, Handschriftenabteilung, hielt ein Referat über die *Einblattmaterialien der Staatsbibliothek zu Berlin und ihre Erschließung in der Datenbank der Einblattmaterialien DEM*.

Drei Tage lang besuchte der Leiter der Abteilung Modern Books and Manuscripts der Beinecke Rare Book and Manuscript Library in Yale die Staatsbibliothek. In Gesprächen mit Kollegen aus verschiedenen Abteilungen wurden u. a. Ideen für eine künftige enge Zusammenarbeit zwischen beiden Bibliotheken entwickelt.

Anlässlich der kürzlich erfolgten weltweiten Freischaltung des English Short Title Catalogue (ESTC) fand in der Londoner British Library eine internationale Konferenz statt, auf der der Stellvertretende Leiter der Abteilung Historische Drucke, Gerd-Josef Bötte, die Staatsbibliothek vertrat. Die SBB-PK ist seit mehreren Jahren aktiver ESTC-Partner und bringt nach der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen als zweite deutsche Bibliothek ihre wertvollen anglo-amerikanischen Bestände in diese auf weltweite Kooperation angelegte retrospektive Nationalbibliographie für den Zeitraum 1473–1800 ein.

Der Leiter der Ostasienabteilung, Matthias Kaun, besuchte die Bodleian Library in Oxford und erörterte dort die Katalogisierung von chinesischer, japanischer und koreanischer Literatur unter Verwendung von Originalschrift. Er nahm am *Treffen der UK China Library Group an der British Library* in London teil und berichtete von der Beschaffung und Anbindung elektronischer Ressourcen im Rahmen von Nationallizenzen und alternativen Lizenzierungsbestrebungen in Zusammenhang mit der Virtuellen Fachbibliothek Ost und Südostasien CrossAsia.

Die Leiterin des Referats Nachlässe und Autographen in der Handschriftenabteilung, Dr. Jutta Weber, trug in der Fachhochschule Potsdam zum Thema *Praxis der Nachlasserschließung* vor. Sie behandelte Fragen der Erwerbung, Erschließung und Präsentation der Nachlässe der Staatsbibliothek und weckte das Interesse der Studierenden für die komplexen Arbeitsschritte in der Handschriftenabteilung.

Auf Einladung des Deutschen Bibliotheksverbands (DBV) kamen in Berlin Vertreter von 20 betroffenen deutschen Bibliotheken zum Workshop *Bibliotheken und kriegsbedingt verlagertes Kulturgut* zusammen. Olaf Hamann, Abteilung Historische Drucke, berichtete über die umfangreichen Verluste im Bestand der Preußischen Staatsbibliothek und bekundete das außerordentliche Interesse der SBB-PK, Initiativen des DBV hinsichtlich eines verbesserten Informationszugangs zum Verbleib der kriegsbedingt verlagerten Bibliotheksbestände in den Staaten Osteuropas zu unterstützen.

In Berlin trafen sich die Mitglieder der *Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer (AGDBT) der Zeitschriftendatenbank (ZDB)* zu ihrer 34. Sitzung. Schwerpunkte waren die bevorstehende Teilnahme der Deutschen Nationalbibliothek an der ZDB und die Verzeichnung von Nationallizenzen.

Ruth Weiß, Abteilung Historische Drucke, hielt an der Fachhochschule Potsdam im Fachbereich Archiv-Bibliothek-Dokumentation einen Vortrag zum Thema *Erschließung und bibliographische Beschreibung Alter Drucke*. Anhand zahlreicher Beispiele wurden Ansetzungsfragen, das Problem der Ausgabe- und Druckvarianten sowie buchkundliche Themen erörtert.

Auf einer öffentlichen Veranstaltung des Regionalverbandes Berlin/Brandenburg des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB), die im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung in der Staatsbibliothek stattfand, hielt der Leiter der Abteilung für Bestandspflege und Reprographie, Andreas Mälck, einen Vortrag zur Fragestellung *Digitalisierung als Mittel der Bestandserhaltung?*

Das wissenschaftliche und kulturelle Programm der Staatsbibliothek zu Berlin

Tagungen

Zu den Tagungen, teils international besetzt, welche die Staatsbibliothek zu Berlin veranstaltete bzw. maßgeblich mitkonzipierte und organisierte, gehörten

- 13.–15. März 2006, Leipzig: Erster europäischer Kongress *Schriftliches Kulturerbe erhalten – eine nationale Aufgabe im europäischen Rahmen*
- 23.–25. März 2006, Berlin, Staatsbibliothek: *Flugblätter vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart*. In Kooperation mit dem Masterstudiengang Editionswissenschaften am Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität Berlin
- 28. November 2006, Berlin, Staatsbibliothek: *Aufbau Digital. Zum Abschluss der Verfilmung und Digitalisierung des Archivs des Aufbau-Verlags 1945–1990*

Ausstellungen und Veranstaltungen

Mit ihren reichen Beständen richtete die Bibliothek eigene Ausstellungen ein:

- Juni 2005–Dez. 2006: *Fanny Hensel zum 200. Geburtstag am 14. November 2005*
- 4. Nov. 2005–7. Jan. 2006: *Religiöses Schrifttum in Bulgarien*. In Kooperation mit der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft e. V.

- 9. Dez. 2005–1. Feb. 2006: *Oswin Volkamer – Ein Meister des Kupferstichs*
- 7. Apr.–10. Juni 2006: *Exotische Typen. Orient und Buchdruck – Buchdruck und Orient*
- 22. Mai–22. Juni 2006: *Fußball im Kinderbuch*
- 7. Juli–26. Aug. 2006 : *Willy Moegle. Die Sachfotografie*. (in Kooperation mit dem Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz und dem Institut für angewandte Kunst- und Bildwissenschaft der Bergischen Universität Wuppertal)
- 24. Aug.–7. Okt. 2006, im Berliner Rathaus: *Alexander von Humboldt – Im Kosmos des Weltbürgers*
- 8. Sept.–6. Okt. 2006, in der Kunstbibliothek am Kulturforum: *Kartographie und Kunst als bunte Klimazeugen*. Eine Zusammenarbeit der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin und der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin
- 26. Okt.–9. Dez. 2006: „... gewaltig viel Noten, lieber Mozart!“ *Die Mozart-Autographe der Staatsbibliothek zu Berlin*.
- seit Okt. 2006 im Musikinstrumentenmuseum der Stiftung Preußischer Kulturbesitz: *Hörinseln mit digitalisierten Ansichten der Mozart-Opern und Interpretationen durch große Orchester und Dirigenten*
- 11. Nov. 2006–7. Jan. 2007, im Berliner Dom: „Von dem weyt erschollen Namen Luther“. *Drucke der Reformationszeit aus der Gräflich zu Lynarschen Sammlung*



Exotische Type: Arabischer Prachtkoran, 1889



Ein Berliner Bläseroktett spielt Mozart

Die im Jahr 2005 etablierte Ausstellungsreihe „Literatur im Foyer“, in welcher zu konkreten Anlässen bzw. Jubiläen mit kleinen, zeitlich eng begrenzten Vitrinenpräsentationen eigene Bestände vorgestellt werden, fand im Jahr 2006 im Foyer des Hauses Potsdamer Straße ihre Fortsetzung:

- 3./4. Feb. 2006: 100. Geburtstag Dietrich Bonhoeffer. Autographe aus dem Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin
- 7. Apr. 2006: 230. Geburtstag E. T. A. Hoffmann. „... daher will ich meiner Schreiblust auch künftig ganz rücksichtslos nachgehen.“

In der Veranstaltungsreihe „Ein Abend für...“ war der Verleger Klaus G. Saur

- am 23. März 2006 mit dem Leipziger Verleger Elmar Faber und
- am 14. Sept. 2006 mit Prof. Dr. h.c. mult. Wolfgang Frühwald

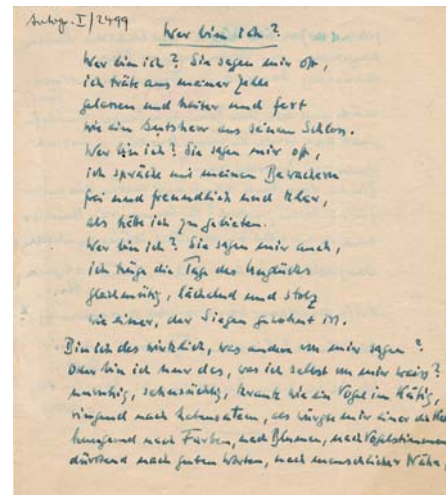
im persönlichen Gespräch, während jeweils rund 150 Besucher die Ausführungen der Gäste verfolgten.

Weitere Veranstaltungen:

- 24. Feb. 2006: Im Rahmen der Lesenacht des Berliner Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur „LesArt“ Lesung des Romans *Tintenherz* von Cornelia Funke mit 20 Kindern
- 25. Apr. 2006: Vortrag von Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, Vorsitzender der Geschäftsführung des Berliner Wissenschaftsverlags *de Gruyter* unter dem Titel *Kokoschka, Beckmann, Corinth, Liebermann, Slevogt – ein Fest der Künste. Der Kunsthändler Paul Cassirer als Verleger*. Anschließend Besuch der gleichnamigen Ausstellung im *Max-Liebermann-Haus* am Brandenburger Tor
- 21. Nov. 2006, im Rahmen der Mozart-Ausstellung: Michael Sowa stellt sein Bilderbuch *Prinz Tamino* vor



Apothekerflaschen, Willy Moegle



Berliner Faksimile Nr. 1: „Wer bin ich?“
von D. Bonhoeffer

Veröffentlichungen

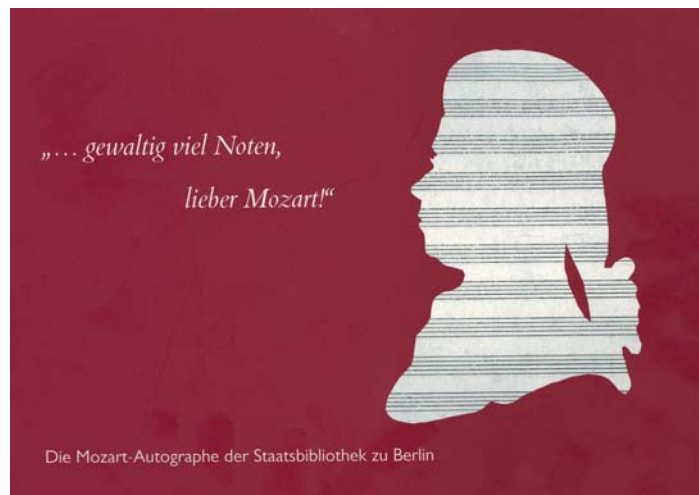
Im Frühjahr 2006 erschien zum ersten Mal das Periodikum *BibliotheksMagazin. Mitteilungen aus der Staatsbibliothek zu Berlin*, welches außerordentlich positiv aufgenommen wird. Mit bislang drei Ausgaben konnte eine breite, an der Staatsbibliothek interessierte Öffentlichkeit über die Entwicklung der Institution, ihre besonderen Projekte und die einzigartigen Bestände informiert werden. Ab der ersten Ausgabe im Jahr 2007 wird die Zeitschrift im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Bayerischen Staatsbibliothek gemeinsam mit dieser herausgegeben.

Ebenfalls neu etabliert wurde die Reihe *Berliner Faksimiles*. Als erste Ausgabe erschien anlässlich des 100. Geburtstags Dietrich Bonhoeffers am 4. Februar 2006 das Gedicht „Wer bin ich?“. Die originalgetreue Nachbildung des Gedichts ist ausführlich kommentiert.

Die 8-seitige Broschüre „*Bauen für Forschung und Kultur. Zur Grundsteinlegung für den Neubau des Lesesaals der Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Unter den Linden*“ fasst alle Daten und Fakten rund um das Bauvorhaben für den Standort Unter den Linden sowie die *Konzeption der Einen Bibliothek in zwei Häusern* zusammen.

Weitere Publikationen (Monographien):

- Hans Conon von der Gabelentz (1807–1874). Jin Ping Mei. Chinesischer Roman, erstmals vollständig ins Deutsche übersetzt. Hg. und bearb. von Martin Gimm. Teil II: Kapitel 11–20. – Berlin 2006 (Neuerwerbungen der Ostasienabteilung, Sonderheft 13)
- Hans Praesent. Deutsche Japan-Bibliographie 1938–1945. Hg. von Hartmut Walravens. – Berlin 2006 (Neuerwerbungen der Ostasienabteilung, Sonderheft 15)
- Hebengge: Nachschriften von Nachtgesprächen. Auswahl, Übersetzung aus dem Chinesischen, Einleitung, Anmerkungen und Register von Rainer Schwarz. – Berlin 2006 (Neuerwerbungen der Ostasienabteilung, Sonderheft 11)
- Pehlivanian, Meliné: Exotische Typen. Buchdruck im Orient – Orient im Buchdruck. Berlin 2006 (Ausstellungskataloge N.F. 50)
- Petzel, Jörg: E. T. A. Hoffmann. „... daher will ich meiner Schreibelust auch künftig ganz rücksichtslos nachgehen“. Autographe aus dem Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin. – Berlin 2006 (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Bd. 22)
- Schen Tji-fêng: Die Scherzglocke. Einleitung, Auswahl, Übersetzung aus dem Chinesischen, Anmerkungen und Register von Rainer Schwarz. – Berlin 2006 (Neuerwerbungen der Ostasienabteilung, Sonderheft 14)



- Schwarz, Ingo: Ehrenbürger Berlins: Alexander von Humboldt. – Berlin 2006 (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Bd. 23)
- Schmidt-Hensel, Roland: „... gewaltig viel Noten, lieber Mozart!“ Die Mozart-Autographe der Staatsbibliothek zu Berlin. – Berlin 2006 (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Bd. 24)
- Görner, Franz: Dienstleister Bibliothek – Partner für Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Sammelband der ABDOS-Tagung in Bern, 2006. (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Veröffentlichungen der Osteuropa-Abteilung, Bd. 24)
- Berg, Rainer und Bagłajewska-Miglus, Ewa: Polnisch. Wörterbuch für Bibliotheken: deutsch-polnisch, polnisch-deutsch – Harrassowitz 2006

Besichtigungsführungen

Das Interesse der allgemeinen Öffentlichkeit an „ihrer“ größten wissenschaftlichen Universalbibliothek im deutschsprachigen Raum ist erneut gestiegen: 1.642 Personen aus dem In- und Ausland, das sind gut 40 % mehr Personen als im Jahr 2005, nahmen an 105 teils fremdsprachigen Besichtigungsführungen teil. Außerdem besuchten erneut zahlreiche Gruppen von Architekten und Architekturstudenten beide unter Denkmalschutz stehende Häuser der Staatsbibliothek am Boulevard Unter den Linden und am Kulturforum an der Potsdamer Straße.

Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen

Vor den Mitgliedern der bibliophilen Pirckheimer-Gesellschaft hielt die Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, Carola Pohlmann, im April einen Vortrag über *Kulinarisches im Kinderbuch vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart*.

Ebenfalls im April fand in der Kinder- und Jugendbuchabteilung ein Treffen des Freundeskreises Eva-Johanna Rubin statt. Thema der Veranstaltung war die fruchtbare künstlerische Beziehung der bekannten Kinderbuchillustratorin zu James Krüss, mit dem sie mehrere Bilderbücher gemeinsam veröffentlichte. Die Kinder- und Jugendabteilung verwahrt den Nachlass von Eva Johanna Rubin.

Auf der Jahresarbeitstagung 2006 der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Sortiments- und Fachbuchhandlungen (AWS) hielten der Leiter der Abteilung Bestandsaufbau der Staatsbibliothek zu Berlin, Dr. Gerhard Kanthak, und seine Stellvertreterin, Dr. Jelka Weber, im Mai in Potsdam-Sanssouci einen Vortrag mit dem Titel *Entwicklungsperspektiven des deutschen Bibliotheksgeschäfts – Anforderungen und Erwartungen der Bibliotheken*.

Im Rahmen des Leipziger Medientreffpunkts Mitteldeutschland nahm der Leiter der Zeitungsabteilung, Dr. Joachim Zeller, im Mai an einem Podiumsgespräch über *Fragen der Digitalisierung von Zeitungen als nationalem Kulturgut* teil.

Im September nahm die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Barbara Schneider-Kempf, im Rahmen des 6. Internationalen Literaturfestivals Berlin an einer Diskussionsveranstaltung zum Thema *Die Digitalisierung der Archive* statt.

Der Leiter der Zeitungsabteilung, Dr. Joachim Zeller, nahm Anfang November aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Germanistischen Lehrstuhls an der Internationalen Konferenz *Deutschsprachige Öffentlichkeit und Presse in Südosteuropa von 1848 bis 1948* an der Universität Jassy in Rumänien und Mitte November am 8. Internationalen Symposium *How do we rescue Baltic Heritage in Digital Europe?* der Bibliotheca Baltica an der Litauischen Nationalbibliothek in Vilnius teil. Auf beiden Konferenzen präsentierte er in Vorträgen und Debatten die einschlägigen Digitalisierungsbestrebungen und -angebote der SBB-PK.

Dr. Christiane Caemmerer, Handschriftenabteilung, sprach im November auf einer von der Humboldt Universität zu Berlin und dem Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften veranstalteten Tagung *Im Pausenraum des „Dritten Reichs“. Zur Populärkultur im nationalsozialistischen Deutschland* über das Thema *Gentlemen prefer blondes – Blondinen bevorzugt. Amerikanische Trivialmythen in der deutschen Kriegsflugblattpropaganda von 1944*. Grundlage des Vortrags bildete die Sammlung der Kriegsflugblätter der SBB-PK.



Vor- und Rückseite eines Feindflugblatts der SS-Standarte Kurt Eggers (Südstern) an die Westalliierten in Italien, Februar 1945

Der Leiter der Kartenabteilung, Wolfgang Crom, besuchte Ende November auf Einladung der Fakultät für Geographie und Geologie die Adam-Mickiewicz-Universität in Posen (Poznań) und hielt dort zwei Vorträge über die Aufgaben und Funktion der Kartenabteilung der SBB-PK sowie über Onlineangebote zur Geographie und Kartographie deutscher Einrichtungen.

Besucher aus dem In- und Ausland

Neben zahlreichen Fachbesuchern aus Bibliotheken und Wissenschaftseinrichtungen empfangen die Generaldirektorin sowie die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und machten diese mit der Bibliothek, ihren Aufgaben und besonderen Sammlungsobjekten bekannt.

Unter diesen Gästen waren der Gesandte des Staates Israel in Deutschland, Armgard Gräfin zu Lynar, hochrangige Mitarbeiter beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, eine Gruppe von Rabbiner-Schülern der Ronald S. Lauder Foundation, eine Gruppe von Architekten der Universität Utrecht, Mitglieder des Pfarrkonvents des Evangelischen Kirchenkreises Berlin-Lichtenberg, Seine Exzellenz der Botschafter der Mongolischen Republik, eine Gruppe amerikanischer Bonhoeffer-Interessenten, der Stellver-

treter des Botschafters von Japan in Deutschland, die Vereinigung Berliner Bibliophilen Abend, der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller, der Berliner Buchhändler-Club, die Gleichstellungsbeauftragten in Bundesbehörden, Mitglieder des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB), Mitglieder der Freunde und Förderer der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek e. V., Mitglieder der Pirckheimer-Gesellschaft sowie deren zahlreiche Gäste.

Besondere Kooperationen

Ca. 800 Bände aus der Bibliothek des Schriftstellers und Nobelpreisträgers Gerhart Hauptmann (1862–1946), 1968 von der SPK erworben, werden als Dauerleihgabe im Gerhart-Hauptmann-Museum im südöstlich Berlins gelegenen Erkner aufbewahrt.

Prinz Heinrich von Preußen (1726–1802), der Bruder Friedrichs II., hatte seine Privatbibliothek wie auch verschiedene Kunstgegenstände dem mit ihm befreundeten Grafen la Roche-Aymon vermacht, der sie der Krone erfolgreich zum Kauf anbot. Die Königliche Bibliothek kam so im Jahr 1803 in den Besitz von drei Gipsbüsten und 16 gleichartig gerahmten Kopien von Bildnissen berühmter Männer, die vormals das Bibliothekszimmer des Fürsten Heinrich im Schloss Rheins-



Berliner Manuskript der Tosefta

berg geschmückt hatten. 14 dieser 16 Gelehrten- und Dichterporträts sind noch heute Eigentum der SBB-PK und schmückten zuletzt verschiedene Räume im Haus Unter den Linden. Im Rahmen der Kooperation der Stiftung Preussischer Kulturbesitz mit der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten (SPSG) unterstützte die Staatsbibliothek die Bestrebungen, die Authentizität des Schlosses Rheinsberg als des Musenhofs des Prinzen Heinrichs wiederherzustellen und stellte der SPSG Bilder und Büsten für zunächst zehn Jahre als Leihgabe zur Verfügung.

Seit Dezember 2006 präsentiert die Jewish National and University Library (Jerusalem) in Zusammenarbeit mit dem David and Fela Shapell Family Digitization Project und dem Department of Talmud der Hebrew University im Internet eine vollständige Digitalisierung des Berliner Manuskripts der Tosefta (Ms. or. fol. 1220): *Online Treasury of Talmud Manuscripts*. Es handelt sich bei dem Berliner Exemplar um die älteste und vollständigste der drei bekannten Handschriften. Sie wurde um 1100 in Süditalien geschrieben und überstand wohl mit den anderen „Erfurter“ Handschriften der Staatsbibliothek die Pogrome von 1349 in Thüringen. Diese Handschriften wurden 1880 aus der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im ehemaligen Augustiner-Kloster in Erfurt an die Königliche Bibliothek nach Berlin überwiesen.

Leihgaben (Auswahl)

- Dortmund, ab Juni 2005: *Die Kleine Nationalgalerie*. Ausstellung der Alten Nationalgalerie.
- Potsdam, Sept. 2005–Jan. 2006: *Gott in Brandenburg. Zeugnisse christlicher Kulturprägung*. Ausstellung des Museums Europäischer Kulturen
- Paris, Okt. 2005–Jan. 2006: *Melancholie. Genie und Wahnsinn in der Kunst*. Ausstellung der Staatlichen Museen zu Berlin in Zusammenarbeit mit der Réunion des Musées Nationaux, Paris
- Hofheim am Taunus, Okt. 2005–Jan. 2006: *Im Rausch des Elementaren. Utopie und Realität in Werken des Spätexpressionismus 1915–1925 aus der Sammlung der Nationalgalerie Berlin*. Ausstellung der Nationalgalerie Berlin
- Ragusa (Italien), Nov. 2005–Jan. 2006: *Silberschatz aus Paterno am Ätna*. Ausstellung der Antikensammlung
- Dresden, Nov. 2005–Feb. 2006: *Menzel in Dresden*. Ausstellung des Kupferstichkabinetts in Kooperation mit dem Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
- Rendsburg, Dez. 2005–Jan. 2006: „*Vom Himmel hoch da komm ich her ...*“. *Adventskalender aus 100 Jahren*. Ausstellung des Museums Europäischer Kulturen
- Offenbach am Main, Jan. 2006: *Europäische Mozart-Wege*. Haus der Stadtgeschichte

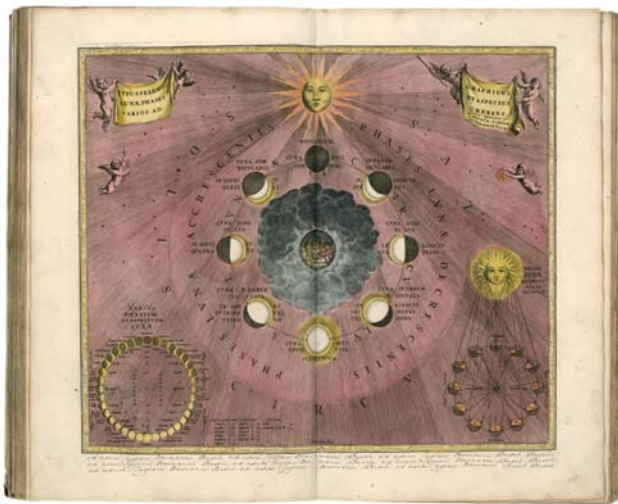


Auf zum Olymp!



Blatt aus der Oper „Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart, 1782

- Salzburg, Jan. 2006: *Viva! MOZART*. Carolino Augusteum
- Berlin, Jan. 2006: „... ich bin so begierig ihre Piano forte zu sehen“ – *Mozart auf der Suche nach dem neuen Klang*. Staatlichen Instituts für Musikforschung
- Stendal, Jan. 2006: *Auf zum Olymp. Antike in Kinderbüchern aus sechs Jahrhunderten*. Winkelmannmuseum Stendal
- Oldenburg, Jan. 2006: *Mit dem Boot über die Rocky Mountains. Unter Wölfen, Büffeln, Bären und Indianern*. Landesmuseum Oldenburg
- Konstanz, Jan.–März 2006: *Kirche im Dorf – Die Bedeutung von Pfarrer und Kirche für die kulturelle Entwicklung der ländlichen Gemeinden im Preußenland im 13.–18. Jahrhundert*. Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz
- München, Feb. 2006: *100 Jahre Brücke – Expressionismus aus Berlin*. Kunsthalle der Münchner Hypo-Kulturstiftung
- Breslau / Wroclaw, Feb.–April 2006: *Bernhard Heisig – Die Wut der Bilder*. Ausstellung der Nationalgalerie in Kooperation mit dem Museum der bildenden Künste Leipzig und der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf
- Tokio, Feb.–Mai 2006: *Berlin – Tokyo / Tokyo – Berlin. Die Kunst zweier Städte*. Ausstellung der Staatlichen Museen zu Berlin und des Mori Art Museum, Tokio
- Wien, März–Sept. 2006: Mozart. *Experiment Aufklärung*. Albertina [die Werkautographe wurden in drei verschiedenen Phasen gezeigt, März/Apr, Mai–Juni, Juli–Sept. 2006]
- Oldenburg, März–Juli 2006: *Saladin und die Kreuzfahrer*. Landesmuseum für Natur und Mensch
- Berlin, März 2006: *Die Aufarbeitung des Kommunismus in Tschechien und der Slowakei*. Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin
- Erfurt, März 2006: *Neue Lebenswelten! – Gartenstädte in Deutschland*. Gartenbau-Museum
- Berlin, März 2006: *Bestiarium – Das Tier in der mittelalterlichen Buchmalerei*. Ausstellung des Luzerner Faksimile-Verlags im Deutschen Historischen Museum
- Berlin, März 2006: *Polenbegeisterung. Deutsche und Polen nach dem Novemberaufstand 1830*. Museum der Europäischen Kulturen
- Berlin, März 2006: *Ein europäischer Freiheitskämpfer – Ludwik Mieroslawski 1814–1878*. Alte Nationalgalerie
- Budapest, März–Okt. 2006: *Sigismundus Rex et Imperator. Kunst und Kultur zur Zeit Sigismunds von Luxemburg (1387–1437)*, Museum der Bildenden Künste
- Melk an der Donau, März–Nov. 2006: *Dschingis Khan und seine Erben – Das Weltreich der Mongolen*. Schloss Schallaburg



Andreas Cellarius: Die Entstehung der Mondphasen. 1708

- Berlin, Apr. 2006–Jan. 2007: *Lustgärten und Gartengräber*. Museum für Indische Kunst
- Schloss Corvey, Apr.–Juni 2006: „... in äußerst bizarrer Manier“. *Rembrandt als Radierer*. Ausstellung des Kupferstichkabinetts
- Pritzwalk, Mai–Okt. 2006: *Der Pritzwalker Silberfund. Spätmittelalterlicher Schmuck von europäischem Rang*. Ausstellung des Kunstgewerbemuseums
- Gut Altenkamp, Papenburg-Aschendorf, Mai–Okt. 2006; Schloss Ludwigshöhe, Edenkoben, Aug.–Nov. 2006; Neu-Ulm, Dez. 2006–März 2007: *Berliner Impressionismus*. Werke der Berliner Secession aus der Nationalgalerie Berlin
- Palmanova, Udine, Mai–Okt. 2006: *I Turchi i Europa – Civiltà a confronto*. Caserma Montesanto
- Bischofsresidenz Burg Ziesar, ab Mai 2006: *Wege in die Himmelsstadt. Bischof – Glaube – Herrschaft 800–1550*. Ausstellung der Skulpturensammlung und des Museums für Byzantinische Kunst
- Berlin, Mai–Aug. 2006: *Vermessen – Kartographie der Tropen*. Ethnologisches Museum
- Berlin, Mai–Juni 2006: *Das Spiel des Schach – Ein Spiel aus dem Osten*. Museum für Islamische Kunst
- Berlin, Mai–Juni 2006: *In Persern Büchern steht's geschrieben*. Museum für Islamische Kunst
- Berlin, Juni–Aug. 2006: *Der Ball ist Rund – Kreis, Kugel, Kosmos*. Pergamon-Museum
- Passau, Juli–Okt. 2006: *Von Max Liebermann bis Werner Heldt*. Ausstellung der Nationalgalerie
- Magdeburg, Aug.–Dez. 2006: *Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, 962–1806: Von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters*. Kulturhistorisches Museum
- São Paulo, Aug.–Nov. 2006; Niterói bei Rio de Janeiro, 17.12.2006–25.3.2007: *Deuses Gregos. Coleção do Museu Pergamon. Griechische Götter aus dem Pergamonmuseum zu Berlin*. Ausstellung der Antikensammlung
- Berlin, Aug.–Nov. 2006: *Rembrandt. Genie auf der Suche*. Ausstellung der Gemäldegalerie in Kooperation mit dem Museum Het Rembrandthuis, Amsterdam
- Weimar, Aug.–Nov. 2006: *Die Nacht und ihre Kinder*. Ausstellung der Staatlichen Museen zu Berlin und der Staatsbibliothek zu Berlin in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar und „pèlerinages“ Kunstfest Weimar
- Bonn, Sept.–Okt. 2006; Kiel, Okt.–Dez. 2006: *L'antica maniera*. Zeichnungen und Gemmen des Giovanni Calandrelli. Ausstellung der Antikensammlung
- Wedel, Sept.–Okt. 2006: *Wie Nils Holgerssohn Harry Potter traf*. Stadtbücherei
- Mannheim, Sept. 2006: *Abenteuer Raumfahrt. Aufbruch ins All*. Landesmuseum für Technik und Raumfahrt
- Frankfurt a. M., Sept. 2006: *I Like America*. Schirn Kunsthalle



Korankommentar in der Ausstellung „Die Dschazira“

- Berlin, Okt. 2006–Juli 2007: *Die Dschazira – Kulturlandschaft zwischen Euphrat und Tigris*. Museum für Islamische Kunst
- Berlin, Okt. 2006: *Zwei Berliner begeistern London. Felix Mendelssohn Bartholdy und Wilhelm Hensel in England*. Musikinstrumentenmuseum
- Zwickau, Okt. 2006: *Zwischen Poesie und Musik. Robert Schumann – früh und spät*. Robert-Schumann-Haus
- Berlin, Okt. 2006: *Napoleons neue Kleider. Pariser und Londoner Karikaturen im klassischen Weimar*. Kunstbibliothek
- im Rahmen der Föderalen Programme der Stiftung Preußischer Kulturbesitz:
Kiel, Okt. 2006: *L'antica maniera. Zeichnungen und Gemmen des Giovanni Calandrelli*. Kunsthalle zu Kiel
- Dresden, Okt. 2006: *Wahr-Zeichen Fotografie und Wissenschaft*
- Dresden, Okt. 2006: *Tödliche Medizin: Rassenwahn im Nationalsozialismus*. Deutsches Hygiene-Museum
- Stuttgart, Nov. 2006: *Piktogramme – Die Einsamkeit der Zeichen*. Kunstmuseum
- Berlin, Nov. 2006: *Das Zeichen am Hut im Mittelalter*. Kunstgewerbemuseum
- Berlin, Nov. 2006: *Spiel mit Technik*. Deutsches Technikmuseum
- Berlin, Nov. 2006–Aug. 2007: *Aus dem Land der Blauen Hortensie*. Botanischer Garten und Botanisches Museum
- Kairo, Nov. 2006–Feb. 2007: *Lepsius – die deutsche Expedition an den Nil*. Ausstellung der Staatlichen Museen zu Berlin
- Düsseldorf, März–Juni. 2006: *Das letzte Wort der Kunst. 150. Todesjahr Robert Schumann und Heinrich Heine*, Düsseldorfer Kunsthalle

Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz als bedeutender Marktteilnehmer

Das Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz (bpk), welches im Vorjahr mit seiner neuen Internet-Bilddatenbank am Markt für den Vertrieb von Verwertungsrechten für Fotos auftrat, hat seine besondere Position als Vertreter der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) gestärkt: Nach der weiteren Digitalisierung umfangreicher Bildbestände aus allen Einrichtungen der SPK stehen jetzt über 90.000 Bildmotive in hochwertiger Druckqualität zum Online-Abruf über das Internet zur Verfügung.

Gegenwärtig ist eine zentrale Internet-Plattform in Vorbereitung, über die das bpk Bildbestände der großen Kunstmuseen in Deutschland als Dienstleister für die Medien, die Wirtschaft und die Wissenschaft vertreiben wird.

Anknüpfend an die Erfolge des Jahres 2005, in dem mit der italienischen Fotoagentur SCALA ein Kooperationsvertrag über den Vertrieb von Fotos aus den Staatlichen Museen zu Berlin in Italien und Spanien vereinbart wurde, konnten im letzten Jahr solche Vertriebskooperationen auch mit Partnern in England, Japan, Korea und Polen vereinbart werden.

Im eigenen Archiv verwaltet das Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz weit über 12 Millionen Aufnahmen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Geschichte.

www.bpk-images.de





BOSTON

